Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

Auringen, Bredenheim, Flörsheim, Frauenstein, Massenheim, Medenbach

Bezngspreis: Durch unsere Trägerinnen und Bertretungen: Ausgade A: 60 Pfg. monatlich, 1.80 Mark viertelfährlich; Ausgade B: 80 Pfg. monatlich, 2.40 Mark viertelfährl. (Zustellgebühr monatlich 10 Pfg.) Durch die Post: Ausgade A: 70 Pfg. monatlich, 2,10 Mark vierteljährlich; Ausgade B: 90 Pfg. monatlich, 2,70 Mark vierteljährlich (ohne Bestellgeld). Die Biesbadener Reussen Nachrichten erscheinen täglich mittags, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.



Amtliches Organ der Gemeinden

Raurod, Rordenstadt, Rambach, Schierstein, Connenberg, Wallau u. a.

Anzeigenpreis: Die einspaltige Zeile oder beren Raum aus Stadtbezirt Wiesbaden 20 Pfg., aus Deutschland 30 Pfg., aus dem Auslande 40 Pfg. Im Retlameteil: Die Zeile aus Stadtbezirt Wiesbaden 1 Mt., von auswärts 1,50 Mt. Bei Wiederholungen Racklaß nach ausliegendem Tarif. Für Pfatpoorschriften übernehmen wir teine Vilrzschaft. Bei zwangsweiser Beitreibung der Anzeigegebühren durch Klage, bei Kontursversahren wird der bewilligte Racklaß hinfällig.

Derlag, hauptgeschaftsstelle u. Redaktion: Nikolasstr. 11. - Sernspr.: Derlag Nr. 819, Rebaktion Nr. 133, Geschäftsstelle Nr. 199, Filialen (Mauritiusstr. 12 u. Bismardring 29) Nr. 809-

Seber Abonnent ber Mesdademer Reneften Ladgrichten (Ausgade A) ift mit 500 Mark gegen Tod durch Umfall, jeder Abannent der Wesdademer Reneften Racheichten, der auch die humorifische Wochenderligen Schollen Berichten Bedingungen auch die Edele mit 1000 Mark auf den Todes- und Sang-Invaliditätische Infolge Unfall bei der Klienderger Sebensversicherungs-Bank verschert. Dei den Abonnenten der "Rochbennengeiber" gilt, soweit dieselben verheitentet find, unter den Geleichen Bedingungen auch die Edele verschieder auf den Todes- und Englischen Verleiche der Klienderungs-Bank anzweigen, der Verleiche der Nicht der Unfall ist dinnen einer Bioche der Richterungs-Bank anzweigen, der Verleiche des Innerhalds der Klienderungs-Bank auch dem Annerhald in derfische Behandlung geben der Berficherungsbedingungen Auflicht und dem Unfall in derfische Behandlung gu degeben. Todessalle müssen aber innerhald 2000 Mark unschalb 2000 Mark unschalb 2000 Mark unschalb 2000 Mark und dem Einfalt werden. Under die Borausseschafte der Berficherungsbedingungen Auflicht und dem Einfalt werden. Under die Borausseschafte der Berficherungsbedingungen Auflichten aber innerhalb 2000 Mark und dem Einfalt werden. Under die Borausseschafte der Berficherungsbedingungen der Berficherungsbedieren Geleichen Berficherungsbedingungen der Berficher

Montag, 1. Februar 1915

30. Jahrgang.

In 2 Tagen 5 engl. Handelsdampfer vernichtet.

Ein 6. englischer Dampfer schwer beschädigt. — Die deutschen Luftangriffe breiten fich aus. Erhebliche Erfolge im Weften. — Voller Erfolg der Rarpathenkampfe.

Der Unterseeboottrieg gegen die englische Sondelsflotte.

Sir Conan-Donle, ber Bater bes Allerweltsbetettivs Sherlod Solmes, bat furg por Ausbruch des Rrieges im "Strand Magagine" eine Ergablung veröffentlicht, in ber er ichilbert, wie einer ber fleinften Staaten Europas (man barf etwa Bolland im Muge haben) mit einer Flotte, bie insgefamt nur einen Bert von 86 Millionen batte, bas ftolge England in furger Beit begwingt. Die englische Regierung bat bem fleinen Staate ein mit 48 Stunden befriftetes Ultimatum infolge folonialer Grengftreitigfeiten geftellt. In ber Erfenninis ihrer vollftanbigen Dhumacht wollen der Ronig und fein Minifter des Auswartigen fic ben Forderungen Englands unterwerfen; ber Glottendef aber bat gu ber Befprechung ben Rapitan Joh. Sirius mitgebracht, ber fich erbietet, England mit 8 Unterfeebooten au beffegen. Rach anfänglichem Strauben fitmmt ber Ronig bem Plane gu. Sirius gibt febem Unterfeeboote feinen Plat, und ber Rrieg beginnt. Die Englander vernichten in wenigen Stunden bie aus 2 Linienichiffen, 4 Rreugern und 20 Torpedobooten bestebenbe Blotte bes fleinen Staates und befeben bie Bauptftabt. Gleichzeitig beginnt Rapitan Sirius feine Tatigfeit. Er verfenft einen englifden Sanbelsbampfer nach bem anberen. Ungeheure Getreibeporrate, Biebtransporte und bergleichen werben vernichtet. und in England bricht eine Sungersnot aus, die bem Heinen Staate ichlieglich ben Sieg gibt.

An biefe Ergablung mußte man benten, als Großabmiral v. Tirpit von einem Unterfeebovifriege gegen die englifche Sandelsflotte als Gegenmagregel gegen Englands menidenfreundliche Abficht. Dentichland ausgubungern, fprach. Un biefe Ergablung muß man beute wieder benfen, ba ber Draft bie Melbung bringt von ber Bernichtung nicht weniger als fünf enge fifden Dampfern und ber fdmeren Befdabie gung eines fechften burd beutiche Unterfeeboote. In England felbft wird bie Ergablung, bie gwar gleich großes Auffeben erregt bat, aber immerbin von ben meiften boch nur als bas Phantaffeerzeugnis eines an abentenerlicher Erfindung überreichen Ropfes eingeschätt murbe, jest mohl ernfter genommen werben, Gin furchtbares Menetetel wintt bem gewiffenlofen England entgegen - moge es

Bor allem ift ber Kriegsichauplat ber neuen Tat bemertenswert. Bisher mar ber am weiteften von ber beimifchen Rufte vorgeichobene Boften, auf welchem unfere Unterfeeboote aftiv auftraten, ber weftliche Ausgang bes Ranals. Run breitet fich unfere Unterfeebootsoffenfive bereits in ber Irifden Gee aus, in ber Rabe ber Infel Man auf bem 54. Breitengrad, bas beißt alfo auf ber meftliden Geite von England. Die englifde Preffe meinte in ben lehten Bochen verichiedentlich, ber angefündigte Banbelsfrieg mare nicht ernft gu nehmen. Die neuefte Zat unferer Unterfeeboote wird die Englander gu ber Mebergengung bringen, bag ihre Banbelsichiffe nun auch meftlich ihrer Infel nicht por Angriffen beutider Unterfecboote ficer finb.

Es liegen folgende Draftnachrichten vor:

Amfterbam, 81. Jan. (Tel. Ctr. Grft.) Reuter melbet ber "Br. Stg." gufolge aus Bondon: Das bentice Unterfeeboot "U. 21" bobrie bas eng. lifche Dampfidiff "Benernaden" vor Rorthibilbs burch einen Torpedofduß in ben Grund. Die Befahung, bie aus 21 Ropfen beftand, ift in Gleetwood an die trifde Rufte gebracht worben. Die "Benernachen" war ein fleiner Ruftenfahrer. Der Rommanbant bes Unterfeebootes ließ der Befatung gebn Minuten Beit, bas Schiff gu verlaffen, Die Befanung wurde fpater ons ber Gee mit einem Boot | befondere Zapferfeit mit bem Gifernen Rreng ausgezeichnet.

berausgeholf. Um 1/21 Uhr nachmittags bobrie basfelbe Unterfeeboot den Dampfer "Linda Blouchi" bei Liverpool in den Grund. Die "Linda Blouchi" tat Dienft pon Mandefier nach Belfaft. Die aus gehn Berfonen beftebenbe Befahung ber "Linda Blouchi" murbe gerettet. Im Abend fam in Liverpool ein Dampffdiff an mit bem Bericht, bag die Befahung gefeben babe, wie bas Unterfeeboot noch ein drittes Dampfidiff in den Grund bohrte.

Paris, 1. Februar. (Bolff-Tel.) Mmilich wird gemelbet: Ein bentiches Unterfeeboot ichog am Samotag vormittag auf ber Sohe Rap b'Antifer (im Ranal nordlich von Le Bavre) ben englifchen Dampfer "Takomarn" an und verfentte ihn. Frangofifche Tors peboboote retteten bie Bejagung. (Tatomarn ift ein ja: panifcher Dampfername; es handelt fich alfo vielleicht um einen japanifden Dampfer unter englifder Flagge.

Ein bentiches Unterfeeboot beichog am Camstag nach: mittag in benfelben Gemaffern ben englifden Dampfer "I faria"; biefer verfant jeboch nicht, er tonnie unter bem Schunge frangofifder Torpedoboote nach bavre geichleppt merben.

Der Seekrieg. Noch etwas von der Falklandsschlacht.

Daag, 31. Jan. (Gig. Tel. Cir. Bln.) Der "Mandefter Guarbian" veröffentlicht ben Brief eines Seefabetten fiber bie Geefclacht bei ben Galflandsinfeln. Der Brief enthalt eine lebhafte Schilberung ber Rettung ber Heberlebenben ber "Gneifenau". Einige von ihnen waren gang auber fich, als fie aufgefifcht murben und versuchten, ihre Retter angugreifen.

Die Gefangenen bom "Blücher".

Amfterdam, 31. Jan. (Tel. Ctr. Bln.) 287 Seeleute bes "Bluder" famen am Freitag im Rongentrationslager von Sandforth in Chefbire an. Rach einem furgen Mufenthalt auf ber Babnftation marfchierten fie nach bem Bager,

Der Untergang bes frangöfischen Unterfeeboots.

Ropenhagen, 1. Gebr. (Nichamtl. Bolffell.) Der frangösische Marineminister Angagneur teilte über die Ursache des Untergangs nichts mit. Es gilt aber für wahrscheinlich, daß "B. 210" durch ein deutsches Unterseeboot torpediert oder aber von einer deutschen Dünen-batterie in den Grund geschossen worden ift.

Der Raiser in Berlin.

Der Raifer ift am Samstag, wie amtlich befanntges geben wird, von Befichtigungen im Beften bes Reiches fommend, gu furgem Anfenthalt in Berlin eingetroffen. Berlin, 1. Februar. (Bolff-Tel.)

Der Raifer bielt gestern vormittag gegen 10% ithr in Doberit einen Felbgottesbienft ab. Gegen 12 Uhr begab fich ber Monarch nach Berlin gurud.

Beiter wird noch amtlich gemelbet: Seine Dajeftat bat geftern ben Bortrag bes Chefe bes Generalftabes bes Belbheeres, General ber Infanterie von Galfen: bann, enigegengenommen.

Ein Ausspruch bes Raifers.

Roln, 31. Jan. (Gig. Zel. Cir. Bln.) Rach bem "Stadtang." wurde ein Rolner Rrieger für

Dabei erflärte ber Raifer, bag bie Rheinlander gute Gol: baten feien. Das 8. Armeeforps habe feine Sache gut ges macht, wie er es and von ben Rheinlanbern erwartet habe. Dann fagte ber Raifer u. a.: Bir bleiben auffeins besboben, bis ber Feinb niebergeworfen ift ober bis er anfammenbricht.

Der Kaiser über die Landwehr.

Berlin, 1. Gebr. (I.-U.-Tel.) Der Conderberichterftatter ber "Dtid. Tagebata." auf bem Beftlichen Rriegsichauplage melbet aus bem Großen

Sauptquartier: Die Rebe, die ber Raifer an feinem Geburistag an ein mitteldeutides Lanbfturmbataillon bielt, welches bisher im Großen Sauptquartier Dienft getan und jest aur Gront abgerfidt tit, lautet, wie ich erfabre:

"Guten Morgen, Landwehr! 3ch fpreche Guch Rameraben meinen Gludwunich aus, bag Guer aller Bunich, an bie Gront gu fommen, in Erfüllung geht, und meinen Dant, daß 36r Gure Cache bier fo gut gemacht habt. 3ch war febr gufrieben mit Guch. 3ch weiß, was ich in meiner Landwehr habe. Ueberall, wo die Landwehr vor den Geind gefommen ift, bat fie fich glangend geichlagen, im Often und in ben Bogefen. Erft fürglich mar es bie Landwehr, bie mit tobesmutiger Tapferteit und Berachtung ber Gefahr eine wichtige bobe frurmte und ben Geind hinuntergeworfen bat. Alfo macht es ebenfo. Lebt mobi! Deine Segenswilniche begleiten Gud."

Rachdem der Raifer von dem bas Bataillon vorführenben Oberfileutnant erfahren batte, daß es in ben Bereich ber Armee bes Rronpringen abrude, mandte er fich, freudig ladelnd, nochmals an die Mannichaft: "Ra, da grifft mir meinen Cobn!" Das Bataillon antwortete mit einem begeifterten Burra auf ben Raifer.

Des Kaisers Dank an Staatssekretär Kühn.

Berlin, 30. Jan. (Amtliches Tel.) Die "Rordd. Allg. Big." gibt befannt: Der Raifer hat

an ben bisherigen Staatsfelretar bes Reichsichanamtes, Rühn, nachfiehende allerhöchfte Order erlaffen:

"Ihrem Antrag entfprechend will ich Gie von ben Memtern als Staatsminifter und Staatsfefretar bes Reichsichanamies unter Belaffung bes Ranges als Staatsminifter und unter Bewilligung ber gefetlichen Benfion, mit Ablauf bes 31. Januar hiermit in Gnaben entbinben. Un Ihrer Stelle habe ich ben Direftor ber Dentiden Bant, Birtl, Legationerat Brofeffor Dr. Belfferich, jum Staatsfelretar bes Reichsichanamtes ernannt. 2018 Beiden meiner bantbaren Anerfennung 3brer mir und bem Baterlande geleifteten trenen und erfprieglichen Dienfte habe ich Ihnen die Brillanten gum Roten Ablerorden erfter Rlaffe mit Gidenlaub und ber Ronigl, Rrone verlieben und laffe Ihnen die Ordensab: zeichen hierneben augeben."

Rörbers Ernennung.

Bien, 30. Jan. (Eig. Tel. Ctr. Bin.) Die Ernennung Abrbers gum gemeinfamen Ginange minifter an Stelle Bilinofis wird am Montag erwartet.

Der Luftfrieg. Die Angriffe auf Dünkirchen.

Benf, 30. Jan. (Eig. Tel. Ctr. Bin.) Bon ben 7 bisherigen beutiden Bluggengangriffen auf Dünfirden mar ber in ber verangenen Racht gegen bas Beftungsbepot gerichtete am erfolgreichten. Die beutiden Glieger fonnten fich ungeftort ben wichtigen Objetten ber englischen Abteilung nabern. Der Materialfcaben ift meit bedeutenber, als bie amtliche Mitteilung jugeftebt. Die Babl ber Opfer beträgt annabernd 40. Reuerlich verlaffen gablreiche Familien Dunfirchen,

Aleber Nanch.

Rotterbam, 31. Jan. (Tel. Ctr. Bin.) Reuter melbet aus Paris: Am Greitag fruh ericien ein Beppelin über Ranen. Er murbe burch frangofifche Mrtillerie beichoffen und gezwungen, nach ben beutiden Linien aurüdgufehren.

Zeppelinfurcht in Lhon.

Luon, 30. Jan. (T. U. Tel.)

Rach dem "Progres de Lyon" darf auf Anordnung des Generalgouverneurs in Lyon fünftig von 9 Uhr abends an bie Annenbeleuchtung von Brivatbaufern und öffentlichen Gebauben von angen nicht mehr fichtbar fein. Die Genfierlaben muffen geichloffen fein. Die Beleuchtung ber Cafes und Chaufenfter ift unterfagt.

Ueber Bailleul.

Baris, 30, Jan. (Richtamtf, Bolff-Tel.) Bie die "Agence Savas" berichtet, haben am Freitag mehrere "Tauben" Bailleul überflogen und Bomben abgeworfen, die aber nur einigen Schaben in ber Rabe bes Bahnhofs verurfacten.

Ein frangöfisches Flugzeug abgeschoffen.

Bafel, 31. Jan. (Tel. Cir. Grft.)

Ein Berichterftatter ber "Baster Rachrichten" melbet, nach einem Telegr. ber "Gr. Big.": Als ich Camstag mittag in ber Rabe von buningen mar, vernahm ich bas Gurzen eines Meroplanes. Gleich barauf fielen einige Schuffe, und barauf fab man, wie ber Bweibeder faft fentrecht bei Rendorf gur Erde niebericog. Bermutlich mar es ein frangoftider Meroplan, ber von beutiden Beidoffen getroffen morben mar.

Frangöfisches Luftichiff über Paris.

Paris, 30, Jan. (Zel, Indireft, Ctr. Grft.) Das frangofifde Luftidiff "Aftra" nahm geftern mehsere Glüge fiber Paris vor. (Gr. Stgs

Schiegverbot für Ziviliften in Frankreich.

Baris, 31. Jan. (Richtamtl. Bolff-Tel.) "Matin" meldet aus Rancy: Der Brafett des Departements Menrife-et-Mofelle bat ben Burgermeifter einer größeren Gemeinbe bes Begirts Rancy auf viergebn Tage pom Amt fuspendiert, ba biefer am 18. Januar auf ein beutides Fluggeng, bas bie Gemeinde überflog, geichoffen batte. In dem Erlag betont der Prafett, daß ein Bivilift unter feinen Umftanden gu den Baffen greifen burfe, felbft wenn ein feinblicher Blieger auf eine offene Orticaft Bomben berabmerfe. Der Gebler bes Burgermeifters fei um fo größer, als er ber Gemeinde mit gutem Beifpiel vorangeben muffe.

Londons Berteidigung gegen Zeppelinangriffe.

Rom, 30. Jan. (Gig. Tel. Ctr. Bln.) Mus Londoner Onelle erfahrt bas "Giornale b'Gtalia", bağ bie Berteidigungsvorbereitung Londons gegen einen befürchteten Beppelinangriff febr viel gu munichen übrig Taffe. Die eigenen englischen, wie die frangofifchen Bentballons hatten vollftanbig verlagt. Die Englander verfielen nunmehr auf das Aushilfsmittel, rings um | Rieuport am 28. Januar waren groß; über 300 Marof:

London und bie Rriegshafen andauernb Drachenballons in ber Luft gu balten, die mit fleinen weittragenden Geichuten ausgeruftet find, die Explofivftoffe ichleubern. Die Dradenballons bienen als Bachtpoften, wie als Berteibigung gegen die Beppeline, falls biefe von ber Erbe aus für bie Artifferie nicht erreichbar finb.

Die Bomben ber Luftfahrzeuge.

Anläglich des Befuchs unferer Luftfreuger an ber Oftfüste von England - fo ichreibt man ber "Fr. Big." von juriftifcher Seite - ift in ber und feinblich gefinnten Prefie wieder mit befonderer Lebhaftigfeit von unferer bar-barifden und vollferrechtswidrigen Rriegführung die Rede. Demgegenfiber fet auf folgenbe Satfachen bingemiefen: Auf ber erften Saager Friedenstonferens von 1899 murbe eine Erflarung ("Declaration") ausgetaufcht, die wortlich Iautet:

"Die Bertragsmächte find übereingefommen, daß bas Berfen von Geichoffen und Sprengftoffen aus Luftidiffen ober auf anderen abnlichen neuen Begen für bie Dauer

von fünf Jahren verboten ift."

Diefe Erflarung ift ebenfo wie die fibrigen auf der Ronfereng beichloffenen Uebereinfommen laut Befannt. machung im "Reichsgesetblatte" von 1901 Gelte 482 "von allen Staaten, beren Berfreter fie untergeichnet haben, mit Ausnahme Chinas und ber Turfei ratifigiert worben." Rach bem folgenben Cabe, ber bie Daten ber hinterlegung ber Ratifitationsurfunden aller an ber Ronfereng beteiligten Staaten angibt, gewinnt es ben Unicein, als ob über die obige Erflärung allgemein Hebereinstimmung geberricht hätte. Sieht man aber naber au, fo ergibt fich, daß bie englifchen Bevollmächtigen mobl mehrere andere Abtom-men, aber nicht die fragliche Erflärung unterzeichnet haben (bafelbit G. 472), fodah alfo England - und gwar als einaiger Rulturftaat - es von vornherein abgelebnt bat, bie Beichiegung aus Luftfabrzeugen gu verbieten. Auf ber ameiten, im Jahre 1907 abgehaltenen Saager Friedens-tonfereng murde fodann eine Bereinbarung in Ausficht genommen, bie ber oben ermannten Erflarung von 1899 mit der Daggabe entfprach. baf bie Borte "für bie Dauer von fünf Jahren" burch die Borte "für einen bis gum Schluffe ber britten Friedenstonfereng reichenden Beit-Schlusse der dritten Friedenstonferenz reichenden Beitraum" erseht werden sollten. Dieser neuen Vereinbarung batte Deutschland ausweislich des dem Reichstage vorgelegten Beißbuchs vom 6. Dezember 1907 wiederum, jedoch nur unter der Bedingung zugestimmt, daß alle großen Militärmächte denselben Standpunft einnehmen sollten. Diese Bedingung trat jedoch nicht ein, die Erneuerung wurde vielmehr jeht von verschiedenen Mächten – so hatte der englische Standpunkt inzwischen Schule gemacht! — abgelehnt, und das Abkommen scheiterte.

Also: Wir sind von Ansang an bereit gewesen, die Aufgebe der Luttsabzunge im Priege auf den Erfundungs.

gabe ber Luftfabrzeuge im Rriege auf den Erfundungs. bienft gu beidranten, unfere Beinbe, insbefondere England, haben gegen unferen Billen bas allgemeine Marbot ber Beichiefung aus ber Luft abgelebnt, aber fie erfüllen bie Belt mit benchleriichem Geidret, wenn wir jest biefer ibrer Billensmeinung entfprechend banbeln.

Luftbomben auf ferbifche Donauhafen.

Mailand, 81, Jan. (Tel. Ctr. Bin.)

Mus Bufareft wird gemelbet, baf am vorigen Sonntag ein deuticher Flieger über die rumanische Stadt Turn Severin flog und die Donau paffierte, ohne getroffen au werben. Er marf Bomben auf die ferbifden Donauhafen Cladows und Tetja am linten Donauufer. (Das beutiche Gluggeng ift wohl nicht über biefe rumanifche Stadt geflogen, fonbern nur von bort aus gefichtet worden. Schriftl.)

Umtliche Tagesberichte.

Deutiche Lanesberichte.

Grobes Sauptquartier, 30. Jan., vorm. (Mmtf.) Beftlicher Rriegsschauplag.

Die frangofifden Berlufte in ben Rampfen nordlich

faner und Migerier lagen tot auf ben Diinen. Der Beind murbe burch unfer Artilleriefener auch geftern baran gebindert, fic an die Dfinenhoben, oftlich bes Leuchiturmes, mit Cappen beraugnarbeiten.

Deftlich bes Ranals von La Baffee entriffen wir beute Racht ben Frangofen im Anichluf an bie von und am 25. Januar eroberte Stellung gmei meitere Gras ben und machten über 60 Befangene.

3m westlichen Zeil ber Mrgonnen unternahmen unfere Truppen geftern einen Angriff, ber uns einen nicht unbedentenben Gelandegewinn ein: brachte. Un Befangenen blieben in unferen Sanben 12 Offigiere, 731 Mann, erbentet murben 12 Mafdinengewehre und 10 Befduge flets neren Ralibers. Die Berlufte bes Geindes find fdwer, 400-500 Tote lagen auf dem Rampffelbe; das frangolifde Infanterie: Regiment Rr. 155 fcint aufgerieben gu fein. Unfere Berlufte find perhältnismäßig gering.

Frangofifde Radiangriffoverfude füböftlich Berbun murben unter ichmeren Berluften für ben Geinb gurud. gefalagen. Rordofilich Badonviller murben bie Frangofen and bem Dorfe Mngomont auf Bremenil ge= worfen. Angomont murbe von uns befest.

Deftlicher Rriegsschauplag.

In Dfiprengen griffen bie Ruffen erfolglos ben Brudentopf billich Dartehmen an, beichoffen unfere Befeftigungswerte öftlich ber Scenplatte und vers fucten füböftlich bes Lowentinfees einen In: griff, ber in unferem Gener gufammenbrach.

Ruffifde Rachtangriffe in ber Wegend Bors anmow, öftlich Lowit ich, wurden unter ichwerften Berluften für ben Beind gurudgeworfen.

Oberfie Beeresleitung.

Brobes Sanpiquartier, 31. 3an. vorm. (Amtfich.) Weftlicher Rriegsschauplag.

In Glandern fanden gestern Artillerictampfe ftatt. Bei Coindi, weftlich ber Strage La Baffees Bethune, fowie bei Carenen, nordweftlich Arras, murben ben Grangofen einzelne Schützengraben entriffen.

Deftlicher Kriegsschauplag.

Bon ber oftpreugifden Grenze nichts Renes. In Polen murbe bei Borgymom, bitlich Lowitich, ein ruffifder Angriff gurudgeichlagen.

Dberfte Beeresleitung.

Defterreichische Tagesberichte. Der Erfolg ber Rarpathentampfe.

Wien, 30. Jan. (Bolff-Tel.)

Amtlid wird verlautbart unter bem 30. Jan., mittags: Mn ber polnifch-galigifden Front herricht, abgesehen von furgen Beidunfampfen, größtenteile Rube.

Die heftigen Rampfe ber letten Tage führten in ben Rarpathen gur Biedererobernng der Baghoben. In ben eine Boche andauernden ichmierigen Aftionen haben bie Ernppen trog ungunftiger Bitterungeverhaltniffe mit größter Ansbauer und Bahigfeit gefampit, alle Terraine fowierigfeiten bei oft hober Schneelage übermunden und hierdurch große Erfolge erzielt und bem Feinde in Summa 10000 Gefangene und feche Dafdinens gewehre abgenommen.

Der Stellvertreter bes Cheje bes Generalftabes. non Soefer, Gelbmaricallentnant,

Wo ift Puschinski?

Die Darftellung ber tapferen Taten "Buichinstis" (vergl. Rr. 239 ber "Biesb. R. R."
1914), ber fich bei Kriegsausbruch urplöblich and einem teilnahmolofen in einen ebenfo regfamen, wie pfiffigen Golbaten vermanbelt hat, brachte unferem Rriegsberichterftatter im Diten eine große Augabl von Buidriften ein, barunter auch die folgende ameier Damen, die wir hier gugleich mit ber Antwort unferes Rriegsberichterfiatters wiedergeben.

Derr v. Rofdithti ichreibt uns:

Bor furgem erhielt ich von zwei Damen eine icon gereimte Anfrage nach "Buichinsti". Sie hatten ihre Adrefie auf die angebogene Antwortnote geschrieben, die für die Antwort auch janberlich zurückgelegt wurde. Die Tüde bes Objekts ift bekannt, die Antwortkarte geriet ins Berborgene, nicht mehr Auffindbare; und fo bleibt mir nichts ubrie, ale die freundlich beforgten Damen auf Marft und Strafen fuchen au geben, indem ich ihre Anfrage und meine Antwort öffentlich verlefen laffe.

Frage:

Berehrter Berr Berichterftatter. Bas macht Buidineft, mo ftedt er, mas bat er Merfwürdiges wieder ausgefreffen? Saben Gie 3hr Berfprechen pergeffen, Reue Taten au fingen, au melben Bon biefem toftlichen, oftlichen Delben? Gein Ronterfei bat es fertig gebracht, Daß ein Mug' weint, das andere lacht. Sat er dem Geldwebel vorgestammelt Die neuefte Tat, halb verichmist, balb "bedammelt". Sind bes Rabes Speichen noch immer frumm Und, was brauf fist, basfelbe Gemifch von bumm von ichlau? Bon feifeverachtender Befenbeit Und findlich reinfter Tapferfeit? Mitten im Rriegsernft, in buntelfter Rot Loft lacende Rubrung Derr Don Quirote. Auf benn, herr Canger, bas Saitenspiel ber. Es flinge noch einmal Pufchinsti gur Ehr. Und im poraus, herr Sanger, warmften Dant Bon einer, die furg ift, und einer, die lang.

Erft beute, lang und furge Dam' Bore Rarie au mir fam,

Beil - wie es bet Damen nicht eben felten Die Aufidrift falid. Doch ich will nicht ichelten, Bufchinsti bat feit meiner Dar Un jedem Ginger 6 Damen und mehr, 36n in Bermunderung ichier erfaufen. Bielleicht bat er Liebesbriefe gu ichreiben, Dber bentt gar baran fich au beweiben Ober fein Geldwebel hat tein Bapier, Und fo fite ich ohne Rachricht bier. Denn jene Leute find unten in Bolen. Rug felbft mobl bin und mir Radricht bolen. Beigt es fich dann, bag biefer Brave Noch weiteres beigetragen habe. Den Beind au ichwächen bei Tag und Racht, Bird alles gleich fauber gurechtgemacht: Beim Donner ber Schlachten rechts und linfe, Und Ihr left in der Beitung wieder bas Dings, Daß Ihr von Reuem baran ermeßt, Und es, bitte, im Frieden auch nicht vergest: Das Erfte und Dochfte auf Diefer Belt Bar geftern, ift heut und bleibt immer: ber Belb. Rubolf v. Rofdüsti, Rriegsberichterftatter.

Rompagnieball im Schüßengraben.

Mus Rr. 14 ber "Liffer Rriegegeitung". Raifers Geburistag! Bum Donnerwetter noch Mal, da muß doch getanzt werben, Auch im Schübengraben! Aber woher die Madel nehmen? Manches, was fie haben ober auch nicht haben, ift ja vorhanden: Fener liefern die Berren Feinde. Leichtfertigfeit fehlt auch nicht, benn die ba drüben fteden immer irgend einen verbotenen Rorperteil beraus, und jene gewiffe Riebertrachtigfeit, bie boch den Beibsbildern innewohnt, in auf beiden Seiten vorhan-den. Immerhin, mit den Mädeln aum Tangen fteht es faul. Aber man weiß sich au helsen: Der Gefreite Brumm-siedel windet sich einen Turban, den Indern abgenommen. um den Kopf, einen englischen Mantel bindet er sich als Rod um, und ber Bufen wird mit Patronentalden ausgeftopft. Geft genug ift er bann. Bartlos ift ber Gefreite, ein neungebujabriger Rriegsfreiwilliger, ja auch, und feine Riefenfloffen follen beim weiblichen Gefclecht auch vorfommen. Damit mare bie Damenfrage geloft. Alles was fonft ju einem Rompagnieball gebort, ift vorhanden: Drei Bichharmonifas, eine Ofarina und fogar ein Grarb. Stubflügel. Den baben bie unvericamten Rerle geftern

als Borfeier bei Regen und Rebel in den Unterftand ge-ichleppt. Der Regen ift nun freilich eine boje Sache, Ber-ftimmung an Kaifers Geburtstag? Berfitmmt burfen nur die Schotten druben fein, daß fie jum Kompagnieball nicht eingeladen murben. Das, mas fonft zu folden Feiern gebort, 3. B. die hoben Borgefeiten, ift da. Denn ber Regimentskommandeur fommt. Das Einzige was dem Geld-webel Sorge bereitet, ift der Balliaal. Der Schübengraben ist zu ichmal, der Unterstand nicht hoch genug. Dafür wird alles wunderbar ausgelchmudt: Gufilier Anietichte bat aus dem Eftaminet in Ohnzeele Papierblumen mitgebracht. Ein Grammophon bat er dazu entlieben mit awel Platten, die richtig die Brabangonne und die Marseillaise spielen margels passender Lieder zu Kaisers Geburtstag. Ra, nu fann's losgeben. Der derr Oberst erscheint gerade noch vorm Abendiegen mit dem Adjutanten. Der herr Hauptsmann und die Offiziere der Kompagnie sind ichon da. Liebesteben albeit der besgaben gibt's au effen und frangfiiden Roffpohn au trinfen. Die Ausichmudung bes langgeftredten Tanglaales wird gebufrend bewundert, dann werden dem Berrn Oberft die Damen vorgestellt. Wie er den weiblichen Gefreiten fiebt, zeigt der Mann mit dem Eifernen Areng erfter Rlaffe sum erften Dale im Beben etwas wie Befturgung. Mit fo einem Frauensimmer ift nicht gut Ririden effen. Beim Geftmabl an ber 600 Deter langen Safel balt ber Oberft feine Rede, und das Kaiserhoch erklingt. In dem Augen-foid eriont aus dem Grammophon die Marseillaise, die ein Boreiliger losgelaffen bat, weil er nicht weiß, mas barauf ftest. Doch wie aus hundert Reblen die deutiche Bolls-bonne ertont, ift die Marfeiffaise nirgends, aber auch nirgends mehr. Man hort fie gar nicht. Aun fann also ber Ball beginnen. Ein Stild des Tanglaales wird freige-macht, und Unteroffizier Schnittia umfast seine Dame. Er, der Kleine, fann ihr seinen Arm zwar nur um die Aniefehlen legen, boch fo wird auf- und abicaifiert. 28as mogen die druben wohl beuten, wenn über ber Bruft-webr immer der Turban bin- und berichwebi? Denn der Gefreite budt fich ja nicht. Aber follen fie ichiegen auf ibren eigenen Inder? Laut tont die Mufit, im Unterfiand fpielt einer einen Balger, Ofarina und Biebbarmonifa find icon bei einer Bolfa, und dagwiichen flingen die abgeriffenen Tafte der Brabangonne. Der Ungludemenich, der bas Grammophon bedient, bat eine neue Blatte eingelegt; er benft, das muß doch nun endlich die Bolfshumne sein, Alles ichunkelt und tangt. Ein Eingiger fitt abseits. Der Füsilier Liebe tann die Beiberlofigkeit nicht überwinden. Er ftarrt gum Schübengraben hinaus, fieht sein Beimatsbort, Bopf und Roce fliegen, und ihn padt unfill-

Bien, 81. Januar. (Bolff-Tel.) Amtlich wird verlautbart unter bem 31. Jan., mittags: Um Dunajes und an ber Riba berrichte geftern and weiter lebhaftefte Artillerie-Tätigfeit.

Unfere in letter Beit icon mehrmals mit großer Birs fung fenernbe Artiflerie hatte and geftern Erfolg. Der Beind raumte im heftigften Feuer einige Schutzengraben. Auch an ber fibrigen Front in Ruffifd-Polen war geits

meife Beidittampf.

In ben Rarpathen verlief ber Zag ruhiger. 3m Baldgebirge wird noch um einige, nordlich ber Baffe lie: gende Stellungen gefämpft.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabes. pon Soefer, Felbmaricallentnant,

Erfolglofigteit der frangöfischen Offenfibe.

Berlin, 30. Jan. (Bolff-Tel.)

Bon unterrichteter Seite wird uns gefchrieben: Seit bem 17. Dezember 1914 - bem Tage, an bem General Joffre die allgemeine Offenfive befahl - ift ein poller Monat ins Land gegangen, ohne baft es ben Berbundeten gelungen ift, unfere ausgebehnte Linie an irgend. einer Stelle gu burchbrechen. Bwifden Reims unb ben Argonnen baben bie Grangofen befonders große Unftrengungen gemacht. 3hr Angriff begann bort am 20. Dezember und brachte an diefem erften Tage unbedeutende Teile unferer Schützengraben in ihre Banbe, -Chutengraben, gegen die fich unfere allgemeine Berteibig. ungefront nach und nach vorwärts geichoben batte und bie einem tongentrifden Angriff baber befonders ausgefest waren. In ununterbrochenen Angriffen haben fich bie Grangofen bemubt, diefe anfangs errungenen Borteile au erweitern. Täglich lag bas vereinigte Feuer ihrer ichmeren Batterien auf bestimmten Teilen unferer Front beinabe täglich fturmte bie frangoffice Infanterie gegen unfere Graben por immer bichter wurde bas Totenfelb por unferer Gront, immer großer die Bahl ber frangofifden Gefangenen. Es foll nicht geleugnet merben, bag bie frangofifche Infanterie aufangs mit großer Aufopferung und Goneib an ihre Aufgabe beranging. Die Berichte bes frangofiichen Rachrichtenblenftes waren in ben Bochen por bem allgemeinen Angriff eigentlich nur noch ein Lobgefang auf die unwiderstehliche Gewalt der frangofifchen ichweren Urtillerie gemefen. Unter bem bauernben Ginbrud biefer Berichte mußte in ber frangofifden Infanterie bie Muffaffung platgreifen, bag fte bei einem Angriff eigentlich nur gu ernten haben marbe, mas bie ichmere Artifferte gefat. Sie bat ichneff einseben gelernt, daß man bei ben Lobgefängen auf bie frangofifche ichwere Artillerie einen Umftand völlig außer Acht gelaffen batte: Die Biberftandsfraft unferer Infanteriel In biefem Buntte ftimmte bie Rechnung nicht. Es war benn auch beutlich gu erfennen, wie bie anfängliche Buverficht ber frangofifden Infanterte mit jebem neuen Angriff nachlieft und fich nach und nach in die Mebergeugung manbelte: Es ift nutfofes Blutvergießen, immer wieder gegen die beutiche Stellung angurennen! Much ale die Frangofen frifde Rrafte ine Gener führten, brach beren unverbrauchte Rraft an dem gaben Biberftand unferer Infanterie gufammen. Es ift ermiefen, bag die frangofifden Offigiere ichlieflich auf ihre Leute mit ber nachgerabe abgebrauchten Binge einzuwirfen fuchien, bag wir ihre Befangenen gu Tobe qualten. Sie überfeben babei gang, bag biefe Luge wetter nichts beweift, als bag bie frangoffice Infanterie burch bie Angit vor ichlimmerem bavon abgehalten werden foll, fich bem Geind gu ergeben. Die Lüge bat übrigens nicht viel genützt. Die gablreichen Gefangenen aus ben Rampfen im Dezember und Januar

find gufrieben, daß "ber Rrieg für fie beendet ift". Unferer Truppe aber haben biefe Rampfe bemiefen, bag fie feinen Beind au ichenen bat - felbft nicht bie "fameuse artillerie lourde" (berfifmte fdwere Artifferie) ber Frangofen,

Die deutsche Offensive im Westen.

Umfterbam, 31. Jan. (Eig. Tel. Ctr. Bln.)

Bann und wo bie nachfte Offenfive einfeten wird, barüber find fich bie Strategen unferer Feinde in und binter der Front nicht einig. Rur bag bie Offenfive von ben Deutiden tommen wirb, ideint ihnen nicht zweifelhaft. Ihnen felbit bagegen icheint jeber Offenfingeift au feblen. - Beneral Grench außerte gu bem Rorrefpondenten bes Reuterichen Burcaus, der ibn mit einigen andern Rriegsforrefpondenten in Coiffons befucht bat: Die Grangofen haben noch ftarfe Stellungen auf bem rechten Ufer ber Misne, und wir find fibergeugt, daß bie Deutschen nicht im Stande fein merden, biefe gu erobern. Auch haben wir noch amei Brudentopfe befest und tonnen barüber bie Offenfive ergreifen, wenn wir wollen.

Genf, 31. Jan. Tel., Ctr. Bln.) Der Berfaffer eines für bie frangofifche amtliche heeredzeitung bestimmten Auffages nahm die bergeitige heeresftarte Deutichlands mit 8 Millionen Mann au. Die Benfur, der felbft biefe Beitung ausgesett ift, ftrich bie Biffer 3 und ichrieb bafur "taum 2 Millionen". Gin einziger Geberftrich vernichtet alfo 1 Million Dentichel

Ein Sohn des Generalobersten v. Alud gefallen.

Berlin, 1. Februar. (T.- It. Tel.) 3m Artifferiegefecht bei Dibbelferte bat am 28. Januar ber altefte Cofin bes Generaloberften von Rlud, Leutnant g. G. Egon von Rlud, bei einem Datrofen-Regiment ben Selbentab gefunden.

Desclaur' Bernehmung.

Rotterbam, 31. Jan. (Zel., Ctr. Bln.) Der Armeegahlmeifter Desclang, ber des Diebftahls militärifder Ausruftungsgegenftanbe beidnibigt wirb, er: flarie bei feiner Bernehmung, er habe, als er gelegentlich einen leberichus an Rleibnugoftuden hatte, biefen feiner Geliebten gefanbt, bie ibn nach anderen Teilen ber Gront foiden follte. Diefe Ertlarung machte burch ibre Riifns heit einen verbluffenden Ginbrud auf ben Richter.

Bollstredte Todesurteile gegen Deutsche in Marotto.

Bei Beginn der Feindseligfeiten murden eine Angahl beutider Staatsangehöriger in Marotto verhaftet und unter ber Anichulbigung ber Spionage vor ein Rriegs-gericht gestellt. Die Angeflagten wurden teils jum Tobe, teils gu ichmeren Freibeitoftrafen verurteilt, Bie Lyoner Blatter aus Rabat melben, murbe am 29. Januar an ben beiben Deutiden Bide und Grunbler bas Tobesurteil vollftredt. Der bamals mitangeflagte Debrforn erhielt lebenslängliche Smangsarbeit.

Die Rarpathenoffenfive.

Bien, 1. Februar, E. II. Tel.)

Die Offenfive ber öfterreichifd-ungarifden Truppen in den Rarpathen fereitet erfolgreich fort. Ungarn ift vollftandig vom Beinde befreit, und die Debrgabl ber auf galigifdem Boben liegenden Pofitionen find in unferem Befit. Da ftarte ruffifde Rrafte im Unmarich find, um unfer Borruden aufguhalten, find in nachfter Beit grife Rampfe gu erwarten. Die Stadte Rolomea, Radmororna und Saunet find von den Ruifen

bare Sehnfucht: Gin Mabel! Gin Mabel! Da ftredt er ben Ropf vor, reift die Augen weit auf, beugt fich vor und, bas treue Gewehr in ber band, friecht er auf allen Bieren aus bem Graben hinaus. Dort: ein Frauengimmer! Bahr-haftig! Ift fle vom Ballett entiprungen? Heber nadten Beinen blatt ber Bind bas Ballettrodden auf; und fogar Bopfe fliegen! Ein namenlofes Glad burchbebt bin; mit ein paar Gaben ift er bei feinem Opfer und padt es in ber Dunfelheit. Gie wehrt fich wie ein Mann, er lagt fie nicht Ios, reift fie jum Schitgengraben gurud, im Ringen über-tugeln fie fich und rollen fiber bie Bruftwebr. Gerabe am Unterstand, wo die Ratserhymne eriont, feinen Meter vom Grammophon, das noch immer die Brabangonne wimmert, liegen sie am Boden. Der glüdliche Räuber schreit mit gevertem Jubelschrei den Kameraden zu: "Ein Mädel!" In der Tat, man sieht in der Dunkelheit ihre Beine glänzen! Der Feldwebel, der immer für Ankand in, zieht das Röden derifter den darüber. Füsitier Liebe aber taftet in füßer Sehnsucht nach den beiden Zöpfen. Da fast er ein flatterndes, gedoppeltes Schottenmütenband, und ein Gesangener grinft ihn mit englischen Bledzähnen an. Es gibt eben feine Mädel im Schihengraben, auch nicht an Kaifers Geburtstag. Schabe!

Theater und Konzerte.

Der "Biesbadener Männergesangverein", der in diesem Binter gleich den meisten übrigen Gesangvereinen von größeren konzertlichen Aufsührungen Abstand genommen, hatte gestern im Festsale der "Bartburg" einen "Bater-ländischlich von Beitgliedern des Bereins bestrikten murde. Die Einleitung bildete das "Riederländische Dank-gebet" von Kremser, an das sich ein von dem ersten Bor-sihenden des Bereins, herrn von Ibell, verfaster und von Fräulein Mumme böcht schwungvoll vorgetragener von Graulein Dumme bocht ichwungvoll vorgetragenet "Borfprud" anichlog, beffen weihevolle Birfung burch bie neue A. Fleifderiche Beife ber alten Rationalhumne Deil dir im Siegerkrang" noch wesentlich vertiest und verstärft wurde. Alsbann erschien derr von Ibell selbst auf der Rednerbühne, um — anknüpsend an den vor wenig Tagen stattgehabten Geburtstag des Raisers — in warmen, zu Derzen gehenden und mit sürmischem Beisall ausgenommenen Worten der besonderen Pflege zu gedenken, die deutstag Wessen und deutstag werden und des deutstag werden und deutstag Wessen und deutstag werden und deutstag werden werden und deutstag werden und deutstag werden und deutstag werden deutstag werden und deutstag werd iches Weien und beutiche Art, namentlich auch bas deutiche Boltslieb fiets bei unferem Kaifer gefunden. Mit dem von ber gesamten Festversammlung begeistert gesungenen Deutschland, Deutschland über Alles" fand diefer erfte

Teil feinen Abichlus. - Der Reft bes Brogramms brachte eine Angabl von patriotifchen Chorwerten und durchaus wohlgelungenen, ber Bebeutung bes Tages entiprechenben Einzelvortragen. Bon ben erfteren maren es neben bem nie verjagenden "Morgenrot, Morgenrot" und R. Bilbelms mit glubender Begeifterung gefungener "Bacht am Rhein". die beiben neuen, Frau Sophie Stud gewidmete Chore von Arthur Fleischer, beren Erftaufführung großem und berechtigtem Intereffe begegneten. Somobl "Die deutsche Schrift" (Text von Leo Mener), wie das A. be Roraiche "Lieb vom Dinbenburg" ermiejen fich als echt volfstumliche, im beutiger Beit befonbers freudig an begrugende Chorlieber, für beren flotten und reich nuancter-ten Bortrag bie Buborericaft jowobl bem unter Leltung bes herrn Projeffor Dannftadt fiebenden Cangercor, wie auch bem, ber Aufführung beimohnenden Romponiften in allerwarmfter und berglichfter Beife banfte. - Gleich-falls febr freundliche Aufnahme fanden die Gefangsvor-trage ber Frau Elfe Bechler, fowie ber herren Donmalle, Gerhardt, Alter und @berhardt, die fich faft Alle auf fturmifdes Berlangen gu einer Bugabe verfteben mußten. Gin Biolinvortrag bes Beren Gr. Ro. binfon (Febur-Romange von Beethoven) und einige von Gräulein Mumme febr temperamentvoll regitierte moderne Dichtungen (R. Bresbers "Den Gelben von Iftis" uim.) vervollftanbigten das reiche Brogramm des Abends, für deffen wohlgelungenen Berlauf Derr Profesor Spamer, der frühere erfte Borfigende, bem Borftand und famtlichen Mitmirfenden in feinem eigenen, wie im Ramen ber fo anblreich ericienenen Bereinsmitglieder berglichft banfte.

Rleine Mitteilungen.

Die fonigliche Overnfangerin Fraulein Gabriele Englerth wirfte bei einem in Nachen von ber Aftiengefenichaft für Rur- und Babebetrieb ber Stadt Nachen veranftalteten Beftfongert aur Borfeier von Raifers Geburis. tag mit und ergielte einen außerordentlichen Erfolg. In den vorliegenden Preffestimmen wird der practivolle Rernson vortiegenden Diesstabener Gasies gerühmt, "der durch eine vorzügliche Schule geadelt und überall beleelt von hober fünklerischer Gestaltungskraft ericeint". Die "Nachener Allg. Sig." ichreibt: "Bei den Liedern von Brahms und Ougo Bolf konnten wir die wundervolle Stimme und die vollendete Gefangefunft ber ausgezeichneten Sangerin be-

geräumt. Die öfterreichifchen Beamten biefer Stabte erhielten bie Aufforderung, fich gur fofortigen Abreife in ihr Amisgebiet bereitguhalten.

Rach Melbung bes "Beftt Raplo" vom Rarpathen-Rriegsichauplat verfucten bie Ruffen eine Gegenoffenfive, die aber im Reim gufammengebrochen ift. 3m Ungtale murben bret wichtige Stuppunfte guruderobert, bie nunmehr befestigt merben.

Bei ben Rampfen im Ragy-Agtale murben brei ruffifde Offigiere und 150 Mann gefangen genommen,

Mus Betersburg wird noch gemelbet: Die Bfterreichifch. ungarifden Truppen richten ihr ganges Angenmert auf Braempsl; ihre Stellungen fühltch ber Feftung und ihre ausgezeichneten ftrategifden Gifenbahnlinien werben ibre Offenfive glangend unterftuten.

Uns bem Rriegspreffequartier, 1. Gebr. (E.t.-Tel.) Der Rriegsberichterfiatter ber "Berl. Morgenpofi", Bennhof, melbet: Rach bem flegreichen Borgeben ber ofterreichifd-ungarifden Truppen in ben lehten Tagen gebort nun wieber ber gange Rarpathenwald ben Defierreich-Ungarn. Rur nech auf ber galigifden Geite einiger Baffe find Wefechte im Bange. Die Truppen gingen bei ben erfolgreichen Rampfen mit großem Glan vor, obwohl ber bobe Schnee die Operationen febr beeintrachtigte und die Mannichaften febr mitnahm. Die Ruffen icheinen burch die Rarpathen. Offenfive febr bennrubigt und halten ibre galigifden Bofitionen für erfduttert. Das Mufboren bes Schneefalles am Dunajes und an ber Riba, bas für die Artifferie die lang entbehrte andauernde Sicht brachte, zeigte neue ftarfe Beidithtampfe, die für die bfterreichifc. ungarifche Artifferie gfinftige Refultate ergaben.

Mailand, 31. Jan. (Tel., Ctr. Bln.) "Corriere bella Gera" melbet aus Beters. burg: Die ofterreichifd-ungarifde Offenfive in den Rarpathen nimmt eine großere Entwidlung. Die Defterreicher haben erhebliche Arafte in einer breiten Gront vorgeworfen. Es icheint, als ob alle ofterreichifden Rorps bei biefer Offenfive vertreten find, meil Rudwirfungen ber Bewegungen bes öfterreichifd-ungarifden beeres auch am Dunajee bemerft murden.

Rach einer weiteren Meldung besfelben Blattes aus Betersburg glaubt man binficitlich bes Sweds diefer fiberrafchenden Offenfive, baft die Defterreicher vor allem eine fefte Berteidigungslinie berftellen wollen, die als ein uneinnehmbarer Damm bie Rarpathenpaffe verfperren und den Ruffen bas Ginbringen nach Ungarn verhindern folk

Eine große Schlacht in Ausficht.

Der Korreipondent ber "Daily Rems" in Beter 8. burg meint, daß die Eröffnungsphafe bes neuen Gelbsugsplanes eine große Schlacht nordlich ber Rar. pathen fein burfte. Die Defterreicher ftellen eine febr ftarte Truppenmacht langs einer Front von 190 Rtiometern auf, die bie Ausgange ber Baffe oftlich von Dufla befehte. In den erften Tagen biefer Boche feien die Defterreicher ein wenig vorgerndt bies beunruhige aber bie Ruffen nicht. Die beworftebende Schlacht burfie ben gangen Geldgug im Guden, fomobl ben gegen die Gerben, als auch ben in der Bufowing beeinfluffen. Den Operationen in jenen Wegenben tomme barum eine weit großere Bedeutung gu, als ben anhaltenben Bufammenfibgen in Bentrals polen, das gunachft die am wenigften wichtige Stelle der rufe fifden Schlachtfront fei.

Aus Warichau.

Ropenhagen, 30. Jan. (Tel. Cir. Bln.)

Die Betersburger "Romoje Bremja" melbet, ber Militargouverneur von Barichau habe bie Entfernung eines ameiten Drittels ber Bivilbevolferung ans Barican angeordnet.

Verschärfung bes ruffifchen Borgebens in Lemberg.

Wien, 1. Febr. (Richtamtl, Bolff-Tel.) Diefige Glüchtlinge erhielten aus Lemberg bie Mitteilung, daß dort die ruffifden Berwaltungsorgane feit einigen Tagen gegen die Bevolferung, namentlich gegen bie Juden, jest mit noch größerer Strenge vorgeben

Erneute Räumung von Belgrad.

Ropenhagen, 1. Februar. (Zel.-Cir. Grift.) Den ruffifden Blättern wird ans vericiebenen Bals fanftadten gebrahtet, bag bie ferbifche Dilitarbeborbe bie Bivilbevollerung in Belgrad aufgeforbert bat, Die Stadt and militärifden Grünben an verlaffen.

Sieg ber Montenegriner über einen -Leichenzug.

Rom, 30. Jan. (Eig. Tel, Ctr. Bln.) Die burch bie öfterreichlichen Bliegerbomben emporten Montenegriner verfibten nach bier vorliegenden Melbungen beftige Repreffalien. Ginige Bataillone Montenegriner, die in der nächften Rabe von Cattaro fiegen, eröffneten gegen einen barmlos die Stadt burchgiebenben Leichengug plöhlich ein morderifches Gewehrfener. Inideinend find viele Ginmohner vermundet worben. Das Leichengefolge flot in alle himmelsrichtungen auseinander. Der Carg blieb bis gum Ginbruch ber Racht auf ber Strafe fichen.

Berhaftung mohammebanifcher Dumamitglieber.

Bien, 31. Jan. (Tel., Cir. Bin.)

Ueber die Berhaftung mohammedanischer Dumamite glieder in Petersburg wird folgendes befannt: Die Deputierten von Kasan und Orenburg begaben fich zum Ministerpräsidenten Gorempfin, um wegen der Ausnahme-mahnahmen gegen die Mohammedaner in den südlichen

Gonvernements vorzusprechen. Der Ministerpräfident empfing die Deputierten fehr liebenswürdig und erkannte die Berechtigung ihrer Beschwerde an. Am nächften Tage murden alle mohammedanifden Dumamitglieder verhaftet unter ber Beiduldigung, mit ben fogialififden Deputierten ihrer Bahlfreife an einer Berichwörung beteiligt gewefen gu fein.

Meuterei ruffischer Truppen in Batum.

Ronftantinopel, 31. Jan. (Tel., Ctr. Bln.) Ruffifche Truppen in Batum haben, wie and Cofia nemelbet wird, gementert, angeblich infolge einer plans mäßigen revolutionaren Propaganda. 3mifchen ihnen und ben fibrigen Truppen tam es gu einem regelrechten Rampf, wobel es auf beiben Geiten viele Tote und Bermundete gab.

Beschießung eines ruffischen Safens durch die türkische Flotte.

Ronftantinopel, 1. Februar. (Bolff-Tel.) Der Große Generalfiab teilt mit: Die tftrfifche Flotte hat am 28. Januar erfolgreich einen ruffifden militarifden Blat an ber Beftfifte bes Schwarzen Meeres beichoffen.

Aus Aleghpten.

Rom, 1. Februar. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Die englifden Streitfrafte in Megupten betragen Taut "Giornale d'Italia" 180 000 Mann ber erften und 100 000 Mann ber aweiten Linie.

Rairo, 1. Februar. (T.-II. Tel.) Mm 29. Januar traf eine englische Patrouille auf ben frangofifden Biloten eines Bafferfluggenges und einen englischen Flieger, die fich su Gus außerhalb ber englischen Binien befanden, bielten fie für Feinde und toteten fie. (Gr. Big.)

Um Gueztanal.

Umfterdam, 30. Jan. (Tel. Ctr. Grit.) Renter melbet: Die Türfen befesten Ratie, Morja bore, und Bir Dabelat. Geftern griff eine feinbliche Auftlas rungstruppe von Bir el Dneibar ber bie englischen Bors polien öftlich von Elfantara an, murbe jeboch angeblich aus rudgeichlagen. Anch bei Rubri fei eine fleine feindliche Albteilung leicht gurudgeichlagen worben. Luftichiffe batz ten feligeftellt, bag ber Geind feine Borpoften gurudgiebe, angeblich weil englische Fluggenge Bomben geworfen

Roln, 31. Jan. (Tel., Ctr. Bln.) Einem Bericht bes Mailander "Corriere bella Gera" gufolge rudten die Turfen auf bas Gubende bes Guegfanals vor. Deftlich des Ranals habe ein größeres Treffen

Der Burenaufftand. Die englische Nieberlage bei Schuitbrift.

Umfterdam, 31. Jan. (Tel. Cir. Bin.) Heber bas fiegreiche Gefecht ber Buren bei Rous am 29. Degember Berichtet "Bolfftem": Mm 22. Deg. murden die englischen Truppen angegriffen. Marit und Remp führten perfonlich ben Befehl. Der Angriff geichab bei Rous, einem Bafferloche 17 Meilen füblich von Schuitbrift. Mm frühen Morgen begegnete eine Patronille ben Buren und flüchtete gum Lager gurud, mo fie große Bermirrung im Lager bervorrief. Debrere Abteilungen machten fich bereit, gu flieben, anftatt bie ihnen angewiesenen Stellungen eingunehmen, Bon einer Abteilung, die befonders flint im Retirieren war taten nur neun Mann ihre Bflicht. Dajor Breedt, ber das Kommando führte, fonnte eine getilang ftanbhalten. Es zeigte fich bald, daß Marib' Truppen ibn umgingeln wollten. Er mußte beshalb mit ben ihm bleibens ben 250 Mann brei Meilen gurudgeben. Rachbem es ge-Inngen war, noch 120 Mann Berftarfung unter Rapitan Bronthorft aus Zwortmo beranguholen, entftand ein neues Befecht, bei dem Brontforft in Wefangenichaft geriet. Dit Sonnenuntergang wurde bas Gefecht abgebrochen.

Das Gefecht bei Upington.

Rapftabt, 31, Jan. (T. 11 .- Tel.) Heber das Gefecht bei Upington werben noch folgende Gingelheiten gemelbet: Gine Abteilung ber Buren unter Marit tonnte in der Finfternis in die Stadt einbringen und eröffnete heftiges Gemehrfeuer auf die Unionstruppen. Diefe maren jedoch in der Uebergahl, und umgingelten bie Buren, von benen neun getotet murben. Die übrigen Streitfrafte ber Rebellen gogen fich gurud, und bei einem unbrauchbar gemachten Defchinengewehr fand man 12 Tote liegen. Muf bem rechten Glugel hielten die Buren langer ftand, da fie bier ihre Rampfmacht beifammen hatten. Gie mußten feboch ber Uebermacht ber Unionstruppen weichen. die 125 Gefangene gemacht au baben behaupten. Der Menterbericht fügt bingu, daß die Buren alle in beutiche

Untformen gefleibet maren. Sang, 30. Jan. (Tel. Ctr. Bln.) Mus Upington in Gudafrifa mird gemeldet, bag der Burenführer Marit fich auf beutiches Mebiet gurudbegogen habe, um fich größere Ranonen gu holen.

Eines Selben Abschiedsbrief.

Umfterbam, 30. Jan. (Gig. Sel. Ctr. BIn.) Das "bandelsbland". veröffentlicht Fouries festen Brief, ben er am 20. Degember, furs por feiner Ericbiegung. im Gefängnis gu Pretoria wie folgt geichrieben bat:

"Geirene Afrifaner! Freunde und Freundinnen! Bu ber Beli, mo 36r blefen Brief befommt, ift Joppte bet feinem himmlifden Bater, Um 5 Ubr machte ich mich !

von bier auf die Reife in die Emigfeit, auf mit bem getreuen Gubrer und Freund Jejus. 3ch babe Guch Allen vieles gu danten. 3ch boffe, daß ber Rern, ber gepflangt ift und mit meinem Blute begoffen wird, aufgeben wird au einem großen Baum: Moge er berrliche Fruchte tragen. Seib getreu Guern Trabitionen! Seib getreu Guerm Bolfe, Guerm Glauben, Guerm Gott! Der Berr wird Guch führen! Er wird Guch ben Beg weifen, den 3hr geben follt. Schreibt auf meinen Grabftein die Borte: "Für Gott und Baterland!" "Ich bin jung und mein Beben ift glubend, aber Gott fei Dant, er bat mich von allem befreit. Ich habe nichts, mas mich behindert, feinen Sag und feine Liebe. Gott wird fur meine Beliebten forgen, Gott gebort bie Rache! Meine Freunde! Ceid fibergeugt, daß ich Gure Buneigung und Gure Gebete boch icabe. Es ichmergt mich, bas ich nicht Euch allen die Sand bruden fann, aber Gott bat es anders gewollt und er bat mir auch bie Rraft gegeben, mich feinem Billen au unterwerfen.

Das find meine letten Beilen, die ich ichreiben werbe, und meine Mahnung ift: Getb treu bis gum Tob Euren Traditionen, Eurem Glauben, Eu. rer Sprache und Eurem Bolt. Gott fet mit Guch allen bis auf Bieberfeben!"

Der Geschäftetrieg.

Amfterdam, 31. Jan. (Zel. Cfr. Frfrt.) Japanifden Blattern entnehmen die hollandifden Beitungen Mittellungen, wonach die javanifden Schiff-fahrtsgeiellichaften Berfuche anftellen, den deutschen Schiffs-verfehr in den afiatischen Gemäffern nach dem Kriege ausauicalten und ichon jeht, ba ber deutiche Schiffsverfehr ftilliegt, fich das Monopol bes Schiffsverfehrs au fichern. Die Tatfunia Stemfoip Comp. eröffnete bereits einige neue Linien auf bisher beutichen Routen in der Subjee.

Die Neutralität ber Schweiz.

Eine Unterrebung mit bem Bunbespräfibenten.

Amfierbam, 31. Jan. (Tel., Cir. Blu.) In einer Unterredung mit einem italientichen Rorrefpondenten fagte der Schweiger Bundespräfident Dotta: Bir meinen es gleich gut mit allen Rationen. Ich brauche wohl nicht hervorguheben, daß wir England gleich achten und ehren. Bir haben gegen niemand feindliche Gefühle. Unfere Reutralitat wird burch uniere Lage bestimmt, eine Rentralität, die politifch, finangiell und wirticaftlich ift. Italien, Frantreid, Deutichland, Defterreich-Ungarn find unfere Freunde. Bir munichen ihnen bares Gelb und wir erhalten bares Beld, aber find vollig vorbereitet, unfere Reutralität gu ichüben, und mer fie bricht, macht uns au Berbundeten feiner Wegner.

Ein Senfationsschwindel über Italien.

Rom, 1. Februar. (Tel. Gir. Grift.)

Die Senfationsmelbung ber Agence ba: vas, die and Rom datiert ift und ben Ausbruch bes Rries ges als bicht bevorftebend anfündigt, ja icon ben Text ber Rote mitteilt, mit ber Ronig Biftor Emanuel ben Bentrals mächten den Arieg ertlären foll, hat in hiefigen maggebens den Rreifen Diffallen erregt. Der Text ift auf feinem italienifden Telegraphen aufgegeben, fonbern in Baris fabrigiert worden und beweift, gu welchen verzweifels ten einfältigen und unglaubliden Mitteln Dentidlands Gegner bereits greifen.

Rumanischer Brotest gegen ruffische Greueltaten.

Rotterbam, 30. Jan. (Tel. Ctr. Grfrt.)

Bie der "R. Rotterd. Cour." aus rumanifden Quellen meldet, hat in Bufareft bie Rationalliga eine Bolfsverfammlung abgehalten, um gegen die icandliden Greneltaten ber Ruffen in der Butowina gu protestieren, mo eine große Babl von rumanifden Beiftlichen aufgehangt und anbere nach Sibirien verbannt worden find. Der Rorrefpondent bes hollandifden Blattes fügt bingu, es fet gu verwundern, daß man bagegen erft jest in Rumanien protestiere, obwohl in den ungarifden Blattern icon por ein paar Monaten ausführliche Berichte hierüber ericienen feien. Aus ber gleichen Quelle wird gemeldet, daß bie Riederlage der ruffifden Streitfrafte bei Rirlibaba unb Jafobenn in ber rumaniiden Sauptftabt tiefen Ginbrud gemacht batten, wie aus ben Artifeln ber rumanifchen Breffe hervorgebe. (Gr. Big.)

Rumanien und Bulgarien.

Ronftantinopel, 26. 3an. (Richtamtl. Bolff-Tel.) (Berfpatet eingetroffen.)

Der bulgarifde Deputierte Radeff, der Ronftantinovel bereits verloffen bat, erflärte in einer Unterrebung mit einem Bertreter bes Blattes "Defenfe Rationale" über bie Gerüchte betr. eine bulgarijd-rumantiche Entente: Diefe Entente ift febr ichwer gu verwirflichen, Bir verlangen nichts weiter, ale bag man und wieder gebe, mas man uns genommen bat, nämlich die Dobrubicha. Freilich find die Rumanen in diefem Buntte unnachgiebig, aber fie werden nachgeben, benn fie tonnen nicht anders bandeln. Benn jemals biefes Bundnis abgeichloffen murbe, mare es gegen jene gerichtet, die uns angreifen merden, aber niemals gegen ben Dreibund ober Die Türket. Diefes Bunbnis tate ben osmanifden Intereffen feinen Gintrag. Rabeff fügte binan, er glaube nicht, bag Rumanien ben ibm von Betersburg augedachten Muitraa. ber barin beftebe, Defterreid-Ungarn anaugreifen, übernehme, aber möglich fei alles. In diefem Falle werde Bulgarien fofort Rumanien den Rrieg erflaren. Die ruffenfreundliche Opposition in Bulgarien fet vollftandig aufammengebrochen, weil fie alle ihre Trumpfe verloren babe. Die unaufhörlichen Rieberlagen Ruglands batten fie in eine febr folimme Lage gebracht.

Bulgarien und Gerbien.

Bien, 1. Jebr. (Tel. Ctr. Bin.)

Die bulgarifche Breffe fteht unter dem Ginbrud bes letten ferbifch-bulgarifden Grengawifdenfalls, wo es fich um einen unmittelbaren Ginbruch in bulgarifches Gebiet bandelte, mobei ferbifche Grengfoldaten in Dabjed bulgarifde Bludilinge von bulgarifdem Boden wegichleppien. Die bulgatifche Regierung lenfte in tatfraftiger Beife bie Aufmertfamteit ber ferbijden Regierung auf die Unhaltbarfeit folder Buftande, und von verichiebenen Seiten murden gang offene Drobungen an die ferbifche Abreffe gerichtet, daß bei einer Biederholung eines folden Galles die Forderung von Genuginung unvergüglich erfolgen

Regelung ber Ernährungsfrage. In Röln.

Roln, 31. Jan. (Tel., Cir. Bln.)

MIB erfte beutiche Gemeinde wird Roln vom 1. Gebruar an nur noch ein Ginheitsbrot baden, und gwar ein Roggenbrot, ein Geinbrot und 3wiebad. Gemmeln bagegen merben nicht mehr bergeftellt. Benn Bwiebad, ber für bie Kranfen notwendig ift, bennoch gu viel gefauft wird, fo wird vorbehalten, Swiebad fpater nur burch bie Apotheten vertreiben gu laffen. Gleichfalls ab 1. Februar barf in Roln Ruchen nur gebaden merben mit nicht nur minbeftens ein Bebntel Buder, fanbern auch nur ein Behntel Debl.

In Berlin.

Berlin, 31. Jan. (Gig. Tel., Ctr. Bln.) In einem Aufruf, ben Oberburgermeifter Bermuth im Ramen bes Magiftrats an die Berliner Bevolferung erläßt, wird bemertt, bag vom 1. Februar ab jedem Ginmobner Berlins bochftens 2 Rilo Brot und Debl in ber 23 och e augeftanden wird. Dit Recht wird betont, bag biejenigen, benen ihre Bermogenslage bie Ernahrung mit anderen Rahrungsmitteln geftattet, die Pflicht haben, ihren Brotverbrauch noch ftarter gur vermindern.

Vermehrung ber Anbaufläche für Getreibe.

Berlin, 31. Jan. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Rach der "B. 3." verlautet: Bie nach eingebenden Berbandlungen mit den beteiligten Rreifen feftfteht, wird geplant, im Bundesrat für das laufende Jahr eine gefeteliche Ginidranfung bes Unbaues von Buderruben um etwa ein Biertel gu beantragen.

Nochmalige Mahnung zur Borfict.

Berlin, 30. Jan. (Amtlich.)

Bieber ift ein Boftwagen baburd in Brand ges raten, bag unter ben Boftfenbungen fenergefährs lide felbftentgunblide Gaden, Benginfeners zenge, Streichhölger ufw. fich befanden. Es wird nochmals auf das Berbot ber Berfendung fenergefährlicher Gegen: ftanbe bingewiefen.

Bringt euer Gold zur Reichsbant

Rundschau.

Der Burgfriebe.

Das Gifenbahngefprach des früheren Reichstagsabgeord. neten v. Liebert, bas amiiden ber Saupt- und Stidmabl im Bablfreis Borna - Beggan geführt murbe, follte am Camstag por dem Dresdner Gericht nochmals gur Sprache fommen. Die "Chemniber Bolfsftimme" bat aber die Rlage gurudgenommen, um ben Burgfrieden gu ehren.

Die Lage in Boringal.

Genf, 31. Jan. (T.-U.-Tel.)
Der Madrider "El Liberal" meldet über die Borgänge in Lissabon: Außer in Lissabon haben in Oporto und Chaves Offizierskundgebungen gegen den Arieg katigefunden. Die Forderungen des Lissaboner Offizierskarbforps santeten auf sofortige Einstellung der Truppenverschiedungen nach dem Ausland. Der Ariegsminister hat sich auf die Beite der demonstrierenden Sissabone gestellt was den Seite ber demonfirierenden Offigiere geftellt, mas ben Stura bes Gefamtminifteriums nach fich gog. In ber Artilleriefaferne, in ber im Jahre 1910 die Borbereitungen für die Revolution getroffen worden waren, menterte die gange Garnifon, weil die beiben Rommandeure ber Regimenter au den verhafteten Offigieren gehörten. Es beißt, daß die Debrgabl ber verhafteten Offigiere bereits wieder auf freien Guß gefeht worden tft. Das Arfenal ift burch Genbarmerie befest. - Das Blatt ichlieft, daß nach ben Borgangen der letten Tage der vifene Biderftand bes Deeres gegen eine Teilnahme am Krieg für den Dreiverband nur noch durch einen Gewaltftreich ber Re-gierung gebrochen werden fonne, bei dem die Republit ibre Exiftens aufs Spiel feten marbe,

Bon der hollandifden Grenge, 1. Gebr. (Tel. Ctr. Bln.) Das Sauptquartier der portugieflichen Monarciften befindet fich in Spanien in ber Proving Camora, mo fie abwarten wollen, wie fich die Bevolferung verhalten wird. Die Lage in Portugal ift für einen Staatoftrett gunftig, da die Meutereien im Deere gunchmen und an vericiebenen Stellen Unruhen in der Bevollerung ausgebrochen find. Der Madrider "Imparcial" erfahrt, bag der frühere Rönig Manuel fein Land wieder betreten babe.

Billige Tage Weisser Waren

Beginn Montag, den 1. Februar.

Aussergewöhnlich günstige Einkaufsgelegenheit Weisser Waren jeglicher Art.

Nur soweit Vorrat in Leinen- und Baumwollwaren.

Hemdentuche.

Hemder	stuch, ca. 80 cm bre	it	. Mtr. 30 .3
Hemder	tuch, feinfädig		Mtr. 55, 42 3
Maccot	uch, imit., gute War		Mtr. 70, 65 3
3 Serien	Hemdentuche, sol Serie III	ide Ware	Serie I
	Mer 68 S	dtr. 55 S	Mtr. 42 3

Handtücher.

Handtücher, ca. 100 cm lang, gesäumt und gebändert
Handtücher, Gerstenkorn, ca. 40/100 cm, gesäumt und gebändert 1/2 Dtzd. # 2.75
Handtücher, weiss, Halbleinen Dreit, 1/2 Dizd. on 3.00
Handtuchgebild, grau Mtr. 23, 16 .3 Handtuch-Gerstenkorn, weiss mit rotem
Rand

Tierhwäerhe

The same of the	Houlwa		
Tischtücher, Grösse	gutes Halblei ca. 130×130	nen, schön 130×160	150×225 CH
Stück	2,25		
Servietten, d	azu passend ,	1/2	Dtzd. # 2.70
Tischtücher,	In Halbleiner	,	130×160 cm
	Stüde d	2.95	3.65
Servietten, d	azu passend	4/2	Dtzd# 3.65
Tischtücher,			130×160 cm
	Stude	W 3.85	4.75
Servietten, d	azu passend .	1/2	Dtzd# 4.45

Extra-Auslagen einzelner und angestaubter Tischtücher zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Kaf

Me

Tas

Fiel

		Delling	IIIIas	Se.		
Damast,	ca. 130	em breit			. Mtr.	
Damast,	ca. 130	cm breit,	gute	Ware	Mtr. M.	1.25
Damast,	ca. 130	cm breit,	erstkla	ss. Fab	rikat	
The free of the factor of the		THE RESERVE OF STREET		Min	# 1.60	1 21

Damast, ca. 160 cm breit . . . Mtr. 46 1.45, 1.25 Küchentücher

Ruuleilluulei.
Küchentücher, rot-weiss kariert 1/2 Dtzd. 95 3
Küchentücher, kräftige Ware, ca. 50/55 cm,
gesäumt und gebändert 1/2 Dtzd# 1.60
Küchentücher, gutes Halbleinen, weiss mit
rotem Rand und Inschrift, gesäumt und
gebändert
Küchentücher, Reinleinen, ca. 58/58 cm,
gesäumt und gebändert 1/2 Dtzd. M 2.10
Küchentücher, outes Halblein., ca. 55/68 cm,
gesäumt und gebändert 1/2 Dtzd. # 2.75
Rauhköper, weiss, gute Ware,
Carle I Conia II Soria III Soria IV Seria V

Mtr. 88 & Mtr. 80 & Mtr. 75 & Mtr. 65 & Mtr. 42 &

Damen-Wäsche

	01
Damen-Taghemden m. Achsel- schluss, Stickerei u. Fältch. #1.95	.60.
Damen - Taghemden, aparte elegante Ausführung . # 2.65	
Fantasiehemden mit Stickerei- garnierung # 2.4 , 1.85, 1	35
Fantasiehemden, aparte ele-	
gante Ausführung M 4.25, 3.45,	.03
Prinzess-Röcke, Stickerei-	

in reichhaltiger Auswahl,

Knie-Beinkleider mit aparter Stidterei # 1.95, 1,75,	1.25
Knie-Beinkleider, elegant garniert 3.25,	2.45
Nachtjacken in guten Qualität. "N 2.50, 2.25,	
Untertaillen in geschmackvollen Ausführungen 1.50, 1.25,	093
Nachthemden mit Stiderei-	2.95

Frottierwäsche, enorm billig.

Haushaltwaren

Hadshallwaren		
feekannen, Kon. Goldrd. 95, 38 & lagen, 3 teilig mit Löffel . 18 & lagen, gross, mit Untertassen . 22 & lagenhalen mit Untertassen . 18 & lagenhalen mit Untertassen . 18 & lagenhalen, gross	Teller, tiefo.flach, glatt o. feston. Schüsseln, gross, Steingut Sturzflaschen Sturzflaschen, geschliffen Bierbecher, Georg, geeicht Bierbecher, Viktoria, geeicht Teebecher, Mattband	

Emaille- und Aluminium-Kochgeschirre, Seriengeschirr zum Zusammenstellen von Servicen, trotz der enormen Teuerung des Rohmaterials mit einem Extra-Rabatt von

Ferner gewähren wir in den Abteilungen Gardinen, Damen-Wäsche, Schürzen, Tisch-Wäsche, Spitzen, Stickereien, Damenmoden, Handarbeiten, Herrenwäsche, Glas, Porzellan etc., während der billigen Tage auf weisse Waren

mit Ausnahme bereits herabgesetzter

48 3

48 4

60 3

16 3 12 3

Warenhaus Julius Bormass

Deutsches Komitee für Sammlungen 311 Gunften des Roten Halbmondes

unter dem Chrenvorsit des Reichskanglers v. Bethmann-Hollweg.

Opferfreudig und mit begeisterier hingebung tampfen unsere odmantichen Battenbrüder für das Riederringen der gemeinsamen Geinde. In das Schiffal unseres Baterlandes baben die Odmanen das Geichied der gelamten mohammedantschen Belt gefettet. Schwere Opfer baben sie auf sich genommen, und noch schwerere werden sie zu hringen haben. Durch rubmreiche Taten ihred Deeres und ihrer Glotte baben sie der gemeinsamen Sache schon vortreissiche Dienste geleitet. Bür und gilt es, die Odmanen in diesem beisen Ringen mit allen Krösten zu unterküßen, indem wir es als eine patriotische Pflicht hetrachten, wie unseren eigenen Kriegern so auch unseren obmantichen Mitstämpfern die Werfe der Liebestätigkeit zuteil werden zu lassen. Vereits daben freiwillige Svenden sür den "Koten dalbmond" Zengnis davon abgelegt, das das den kollen Bolt diese Gestinnung durch die Lat zu vefunden gewillt ist.

Beitgebende Silfe ilt notig. Deshalb wenden wir uns an alle Deutschen mit dem Aufruf, auch der tapferen türfischen Streitmacht gegenüber ihre Opferwilligfeit durch Gaben für den "Roten Dalbmond" zu beiätigen.

Mogen sie alle eingedent sein, wieviel ersorderlich ist, um die Strapasen zu lindern, die die übermenschlichen darten eines Binterfeldsnaes im Kaufasus und die unsagdaren Entbehrungen aller Art in weitem Büstengesände mit sich bringen.

Möge ieder Deutsche dessen eingedent sein, daß alles, was er für seine Bassenbrüder tut, auch dem Bobie seines eigenen Baterlandes dient.

Gelbspenden werden erbeten an:
Stadikaupitalle. Nathans. Alimmer Nr. 3,
Städt, Bertehrsbürd. Theater-Kolonnade 3,
Biesbadener Zeitung. Alfolasitrake.
Biesbadener Tagblatt. Langgasse.
Biesbadener Tagblatt. Langgasse.
Bentiche Bank, Iweigkelle Biesbaden. Bilbelmstrake.
Dentiche Bank, Iweigkelle Biesbaden. Bilbelmstrake.
Bank für Dandel und Industrie. Taumusstrake.
Bank für Dandel und Industrie. Taumusstrake.
Briteldentiche Creditbank. Kriedrichtrake.
Barschus Narcus Berls u. Cie. Bilhelmstrake.
Borschus Berein, Griedrichtrake.
Bereinsbank. Mauritinsstrake.
Bereinsbank. Mauritinsstrake.
Tiesanto-Geieslichalt. Bilbelmstrake.
Tresduer Bank. Wilbelmstrake.
Raffanische Landesbank. Rheinstrake. Gelbipenben merben erbeten an:

Biesbaben. Januar 1915. Das Lofal-Romitee für Biesbaben unb Umgebung. Das Lofal-Komitee für Wiedbaden und Umgebung.
Juftigent Dr. Alberti; Ged. Kommerzienrat Barding: Kommerzienrat Bamm; Bantdretter Beder; Bantdrettor Dr. Bernd. Berla; Berlagd-buchhabler Dr. Bergmann; Stadtrat Konint Burandt; Sandelbricher Buch; Rentner W. Cron; Ged. Kommerzienrat Gudt. Luderboff, Biedrich; Kommerzienrat Eugen Tyderhoff, Hiedrich; Profesior Dr. ing. Nabolf Dyderhoff, Biedrich; Keniner Dr. Colar Sich, Leich, d. fün Geder Gleicher Beneich; Juftigrat von Gc; Colar Cich, d. fün Geder Chilianisten Generalarzi Dr. Eder; Kommerzienrat Jederhoff, Rittergutsbeitiger Dr. Heischer; Cherbürgerweister Ged. Ober-Hinaugrat Gläffing (Vor-sigender); Konful Grodenwig: Stadiverordveiter Glaefer; Stadiverordveiter Glüdlich; Dr. Guradje; Defan Ernder; Chefredatieux Dr. Genefer Chei-

redaftent Greihnd; Grohtsel, Generaldirektor a. D. der orientalischen Bahnen; Vrosesson Dr. Dadendruch; Landrat von Delmine; Heich, Direktor des Berichnh-Bereind; von Dault, Direktor der Deutschen Bant; Landmunn Emil Deed; Gankbirektor Deinden; Juwelter Mod Derg; Kaufmann Friedrich Ganguer; Seisabrikant Oits Genecht Gerischafteur Gegerbech; Beniner Jol. R. A. Dupfeld; Rommerzienrat Dr. Defredafteur Oegerbech; Beniner Jol. R. A. Dupfeld; Rommerzienrat Dr. Defredafteur Fleu; Eladiret Kellberenner; Geh. Rommerzienrat Dr. L. B. Relle, Biedrich; Ged. Reg., wint Professe Tr. L. G. Kalle, Biedrich; Geb. Reg., wint Professe Tr. L. G. Ralle, Biedrich; Geb. Reg., wint Professe Tr. L. G. Ralle, Biedrich; Geb. Reg., wint Professe Tr. L. G. Ralle, Biedrichen; Harten Bende; Rangmann Garl Merz; Weis, Direktor der Get. Andgerichtsgrößden Bende; Romfmann Garl Merz; Weis, Direktor der Get. Endagestand der Ral. Schauspiele Tr. von Angeweder; Dr. med. G. Meder; Rougesdauer; Germ. Beimedy, Teilbaber der Ge. Gebr. Beg. G. Gebr. Beimes, Schlieren B. Millerensalbendung; Milh. Kengebaner, Ind. der Ge. Gebr. Beimes, Dolizelerant B. Millerensalbendung; Milh. Kengebaner, Juh. der Ga. Gebr. Beimes, Dolizelerant B. Millerensalbendung; Elifaber der Ge. Gebr. Beimes, Dolizelerant B. B. Relle; Direktor Dr. Raud; Kommerzienrat Küping; Kaufmann und Dandelärichter Beichneris; Voltzelpräßbent von Schend; Direktor Ge. Schipper; Rommerzienrat Schlein-Padir; Landgerichtser Seigenwerz; Commerzienrat Bachenderf; Kaufmann Dago Begemann.

Eingegangen find von:

der Stadt Wiesbaden 3000 M. Dandelstammer 1000 M. Bankdirettoren D. Beder und Dito Dentic 400 M. Biesbadener Lagblatt-Sammlund 310 M. Frau Td. J. J. M. Frau Sell S. M. Dr. Rarl Toderboit 500 M. Baronin von Robbanien 10 M. Ged. San. Blat Dr. Scheele 20 M. Gebr. Loifolo S. M. Oberledire Kaiser S. M. Buntebant 20 M. Konful Burandt 100 M. Ged. San. Blat Dr. Scheele 20 M. Gebr. Loifolo S. M. Oberledire Kaiser S. M. Buntebant 20 M. Konful Burandt 100 M. G. G. G. 10 M. Mar deiftrich 20 M. J. D. deimerdinger 30 M. Garl Selbel 30 M. Geb. San. Rat dossimann 10 M. L. D. Jung 20 M. Geb. Reg. Nat N. Eseb 25 M. Han G. Ritter 20 M. Kal. Kommersienrat Bedriftiad 200 M. H. G. Gaeser 100 M. Beniner Fr. Lohmann 1000 M. Biesbadener Lagdlatt-Sammlung 515 M. Sa. Jul. Ders 30 M. Initistat Dr. Momein 200 M. Fran Annu Romeiß 100 M. Dr. G. Dempel 100 M. Bietor Bed 30 M. Tebella Ebenan 10 M. Fran Präfibent Selma Stundlung 515 M. Mnotibeler E. Bortmann 50 M. Fran J. Kbeas 50 M. Geschw. G. u. L. Goes 20 M. Derr B. von Scheven 50 M. Fran Rock. R. Raihes 100 M. Rommersienrat Rietor 100 M. Fran Rock. R. M. Hotbert 20 M. Rommersienrat Betor 100 M. Fran Rock. S. M. H. Stieren 100 M. Br. Frilfian 20 M. Fran Rock. S. M. H. Stieren 100 M. Br. Frilfian 20 M. Fran Rock. S. M. Baron von und an Bulliu 5 M. Gran Stator Reexer 200 M. R. R. Sanh 30 M. Graf Bothmer 20 M. Fran Rock. S. M. Baron von und an Bulliu 5 M. Gran Stator Reexer 200 M. R. Sechaeler 20 M. H. Br. Frilfian 20 M. Bran Raifor Reexer 200 M. R. Sechaeler 20 M. D. Butterlad 200 M. Bran Raifor Reexer 200 M. R. Sechaeler 20 M. D. Butterlad 200 M. Bran Blator Reexer 200 M. R. L. Gamerniental G. Butterlad 200 M. Bran Blator Reexer 200 M. R. L. Gamerniental G. Butterlad 200 M. Bran Raifor Reexer 20 M. R. R. L. Baeler 20 M. D. Butterlad 200 M. Bran Stator Reexer 20 M. R. R. 10 M. Butterlad 200 M. Bran Stator Reexer 20 M. R. R. 10 M. Butterlad 200 M. Bran Stator Reexer 20 M. R. R. 10 M. Butterlad 200 M. Bran Stator Reexer 20 M. R. R. 10 M. Butterlad 200 M. Bran Stator Reexer Eingegangen find bon:

Beitere Grenben merben erbeten: Eightbauptfalle, Rathaus Zimmer Rr. 1. Städtisches Berlebroburcan. Theater-Volonnade 8. Wiesbadener Zeitung, Alfolastratie, Biesbadener Reuelte Nachrichten, Nitolabirrate, Biesbadener Tashlatt, Langanile, Abeinische Bollsseitung, Friedrichtirake, Kaffanische Langanile, Abeinische Bollsseitung, Friedrichitrake, Kaffanische Langanile, Abeinische, Deutsche Bant,
Wilhelmitrake, Bant für Dandel und Industrie, Tannustrate,
Wittelbeutsche Creditbant, Friedrichtrate, Banthaus Marcus
Beris n. Sie., Bilbelmitrate, Dresdner Bant, Wilhelmstrake,
Borfcut-Berein, Friedrichtrake, Bereinsbant, Mauritinstrake,
212/41 Das Volei-Komitee für Biesbaden und Umgebung

Beitandsaufnahme ber Borrate an Getreide und Mehl am 1. Februar 1915.

I. Auszug aus ber Bunbebraispergronung vom 25. bs. Mis.

I. Auszug aus der Bundesraisdererdnung vom 25. de. Mis.

1. Bejchlag an ab me.

Rit dem Beginn des 1. Tebruar 1915 find die vorhandenen Borräte von Weisen (Dintel und Soela), Koasen allein oder mit anderer Frucht gemischt, auch ungedroschen, sur die Kriegsgetreibegesellschaft m. d. d. in Berlin, die Borräte von Weisen, Koagen. Ooser- und Gerkenmehl vom Kommunalverdand (Stadt Biesdaden) beicklagnahmt. Auf dem Transport besindliche Borräte sind nach ihrem Eintreisen in Wiesdaden ebenfalls beschlagnahmt. Auf dem Transport besindliche Borräte sind nach ihrem Eintreisen in Wiesdaden, werden von der Beschlagnahme nicht betroffen.

Trob der Beschlagnahme dürfen Unternehmer oder wirtschlagnahme nicht betroffen.

Trob der Beschlagnahme dürfen Unternehmer oder wirtschlasitliche Betriebe zur Ernährung der Angebörigen ihrer Birtschaftliche Betriebe zur Ernährung der Angebörigen ihrer Birtschaftliche Betriebe, statt 1 Kilogramm Brotzetreibe dürfen som Andelsmühlen, das Kehl fällt in Beschlagnahme. Dändler und Oandelsmühlen dürfen monatlich Rehl die zur Dälfte der vom 1. die einschl. 15. Januar 1915 einschlagen Lagesverbrauchs vom 1. die einschl. 15. Januar 1915 entspricht, verdaden; die dere Kenge allt auch, loweit sie beschlagnahmerreies Mehl verwenden. Häder durfen im Bedruar 1915 das Rehl verbaden, das zur Erfüllung ihrer Renge. verdrauchs vom 1. die einschl. 15. Januar 1915 entspricht, verdaden; die Beschränkung auf diese Wenge allt auch, loweit sie beschlagnahmerreies Mehl verwenden. Häder durfen im Bedruar 1915 das Rehl verbaden, das zur Erfüllung ihrer Lieserungspolischen an die Deeresverwaltungen oder an die Warineverwaltung ersorderich ist.

Ber undefinst beichlagnabmte Borräte besteite schafft, beschänung erforderlich ist.

tung erforderlich ist. Werfattent ober fonst verkanft, tauft oder ein dad ober zerfidrt, versättert ober sonst verkanft, tauft oder ein anderes Beräußerungs oder Erwerdsgeschäft über sie abschließt mird mit Gesängnis dis au 1 Jahre oder mit Gelditrase dis zu 10 000 Mt. bestrast. Ebenso wird bestraft wer die aur Erhaltung der Borrate ersorderlichen Dandlungen pflichtwidtig unterlächt usw.

2. Angelgepflicht.

2. Anseigepflicht.

Ber beschlaunahmte Borräte der obenbeseichneten Art sowie dafer mit Beginn bes 1. Februar 1915 in Gewahrlam bat. ikt verpflichtet, die Borräte und ihre Gigentsimer der Stadtverwaliung anzuseigen. Borräte, die sich auf dem Transport besinden, sind unperzäglich nach dem Emplang vom Empfänger anzuseigen. Bei Berionen, deren Borräte weniger als einen Dopvelsentner betragen, beisprätt sich die Auseigenslicht auf die Bericherung, das die Borräte nicht größer sind. Die Anzeigen sind die Horrieberung der Angaben sonnen die Borräte und Betrieberung der Angaben sonnen die Borräte und Betrieberung der Angaben sonnen der Angaben sonnen der Angaben sonnen der Index son Betrieberung der Angaben sonnen der Index son Betrieberung der Anzeigen nicht in der gesetzen Frist erkante, der weistentlich unrichtige Angaben macht, wird mit Gesängnis der wissentlichtigen unterstückt angaben macht, wird mit Gesängnis der wissentlichtigen unterstütze der weistentlichtiger Borräte an, die er am 1. Desember 1914 verschwiegen dat. so bleibt er von der damals verwirkten Strafe sies.

Etraie frei. II. Mahnahmen für die Erhebung.

Rontag, den 1. Februar werden in iedem Betriebe und in ieder Dansbaltung Läbler mit Formularen ericheinen. Diesen Jöhlern ist iede mösliche Erleichterung des Jöhlgeichästes zu gewähren, indem z. B. Dausbesider sir ihre Mieter soweit möselich die Formulare verteilen und wieder einfammeln oder indem Klutnachdarn die Formulare für die etwa abwesenden Rachdarn annehmen besw. wieder abliesern usf. Der dis zum 3. t. Miesein Formular nicht erhalten hat, oder westen ansgesülltes Kormular dis soäteitens 4. t. Nies. nicht odoekolt ist, dat die zum 3. f. Wiss. sich auf dem Rathaus. Zimmer 42, zu melden. Landwirte, Bäder, Konditoren und dändler werden auf Seite I des Formulars besonders aufmerssanz gemacht.
Wir vertrauen dei dieser Jählung auf die tatfrästige Mitschille der gefamten Bürgerschaft und sind von dem testen Killen eines ieden überzeugt, die notwendigen Angaben richtig werderits zu machen. Andererschits werden wir die von unsern Prüsungsanzschaft als ofsender absichtliche Falschmeldungen beseichneten Angaben unnachlichtlich zur Anzeige bringen.

Biesbaden, 29. Kannar 1915.

Strickmaschinen

beste Erwerbsmittel

für alleinstehende Personen. Gründlicher Unterricht gratis. Günstige Zahlungsbedingungen.

Doutsche Martin Decker, Nähmaschinengesellschaft Wiesbaden, Neugasse 26, Ecke Marktstr.



Schulranzen Reisekoffer Blusenkoffer Handtaschen Portemonnaies Rucksäcke. Aeusserst hillige Preise.

A. Letschert, 10 Faulbrunnenstrasse 10.

Auskünfte über Verladeangelegenheiten, üb. Frachten, sowie Besorgung von Transport- u. Kriegsrisikoversicherung erteilt L. RETTENMAYER, Kgl. Hofspediteur, Nikolasstr. 5.

Die Rudfabri der Begleiter nach ber Deimat muß bom Ctap-penbauptort grundläulich mit der Babn erfolgen.

Biesbaben, ben 8. Januar 1915.

Alle Geluce um Befreiung ober Burudftellung pom Militär-bienit wegen bauslicher Berbaltniffe find bei bem Bivilvorfisen-den der Erfahlommiffion (Boliseidirektion) einzureichen.

Der Polizei-Prafibent: von Schend.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 4. Februar ds. 38., vormittags soll in dem Stadtwalde Pfatsenborn das nachstebend beseichnete Rusdols (Stammhols) versteigert werden: 1. 60 Buchenklämme von 71 Fektmeter Inhalt. non 0.88 bis 0.55 Meter Durchmeller, 2. 4 Eichen-Stämme von sirfa 14 Fe it meter Inhalt und von 0.60 bis 0.76 Reter Durchmeller. Rreditbewilligung bis 1. September 1915.

Bufammentunft vormittags 10% Ubr por Rlofter Rlarental, Biesbaben, ben 29, Januar 1915.

Der Magiftrat.

Bekanntmachung.

Dienstag, ben 2. Gebruar bs. 38., vormittags foll in bem Stadtmalbe "Bfaffenborn 56" bas nachftebend begeichnete Gebols perfteigert merben:

1. ca. 190 Rmtr. Buden-Scheit- und Anuppelhols.

2. 2700 Buden Bellen.

Rreditbewilligung bis sum 1. Ceptember bs. 36. Das bols lagert an guter Abfahrt am feiten Beg.

Bufammentunft vormittags 11% Ubr por Rlofter Rlarental. Biesbaben, ben 27. Januar 1915. Der Magiltrat.

Sofern die in § 5 Abfat a aufgeführten Mindeftvor-rate am 1. Februar 1915 nicht erreicht find, treten Relbe-pflicht und Beichlagnahme an dem Tage in Rraft, an weldem diefe Mindeftvorrate überichritten merben.

Beichlagnahmt find auch alle nach dem 1. Februar 1915 etwa bingutommenden Borrate.

\$ 5. Andgenommen von ber Berfügung.

Musgenommen von diefer Berfügung find folche in \$2

gefennzeichneten Berfonen, Gesellschaften usw.,
s) beren Borrate (einschliehlich berjenigen in familicen.
Bweigstellen) gleich ober fleiner find als bie folgen-

ben Beträge: Summe der Borrate aus b. Rlaffen 1 bis 11 einfcfl. 300 kg " " " 12 .. 14 " " 15 .. 17 100 -100 -

Rlaffe 20 100 ...
Summe der Borrate aus b. Rlaffen 21 und 22 300 ...
b) deren Borrate bereits durch schriftliche Einzelverfügung der unterzeichneten Behörde beichlagnahmt morden find.

Berringern fich die Beftande eines von ber Berfügung Betroffenen nachträglich unter die in a) angegebenen Din-bestmengen, fo behalt fie trobbem für diefen ibre Gultig-

Beichlagnahmebeftimmungen.

a) Die beichlagnahmten Borrate verbleiben in den Lagerraumen und find tunlicht gesondert aufzube-wahren Es ift eine Lagerbuchführung einzurichten und den Bolizei- und Militärbehörden jederzeit die Brufung der Lager sowie der Lagerbuchführung au gestatten.

b) Mus den beichlagnahmten Borraten burfen ents

nommen werden: 1. diejenigen Mengen, die jur Berftellung von Kriegslieferungen im eigenen Betriebe erforderlich

2. biefenigen Mengen, die gur Serftellung vom Rriegslieferungen in fremden Betrieben erforder-lich find, fofern der Abnehmer dies durch eine ichrift lich find, sofern der Abnehmer dies durch eine schrift liche Erklärung nachgewiesen und außerdem in gleicher Beise bestätigt bat, daß seine vorbandenen und hinzutretenden Bestände beschlagnahmt sind. Auf Ansordern des Lieseranten, sowie bei allen Lieserungen an Bersonen, Firmen usw., deren Bestände nicht beschlagnahmt sind, muß der Abnehmer die Berwehdung zu Ariegslieserungen durch norschriftsmäßig ausgesüllte Belägicheine stür die Borsdruck in den Postanstalten 1. und 2. Alasse erhältelich find) vorher nachweisen. Die jchriftlichen Erstlärungen und Belegscheine sind von dem Lieseranten aufzubewahren:

3. für Friedenslieferungen nur die am Meldetag im eigenen Betrieb in Arbeit befindlichen Stude spwie die au deren Fertigitellung erforderlichen Mengen, sofern sie nicht durch andere Metalle ersebar find und die Fertigitellung dieser Stude späteltens am 1. Märg 1915 einschließlich beendet ift;

4. diejenigen Mengen, welche für Musbefferungen gur Aufrechterhaltung des eigenen oder iremder Betriebe unbedingt erforderlich und nicht durch andere Metalle erseibar find. Die bei den Ausbesserungen eutfallenden Metalle find unter die beichlagnahmten Befrande aufgunehmen: es wird andeimgestellt, fie der Ariegsmetall-A.-G. Berlin W. 66, Mauer-itraße 63/65, unter Dinweis auf die vorliegende Berfügung jum Kauf anzubicten, fobald die in § 5 angegebenen Mindeftmengen angesammelt find:

5. diejeuigen Mengen, welche non ber Ariegsmetall. 21.6. aufgefauft werden.

§ 7. Melbebeftimmungen.

Die Meldung hat unter Benugung der amilicen Meldeiceine für Metalle zu erfolgen, für die Bordrucke in den Boftanftalten 1. und 2. Klaffe erhältlich find; die Bestände find nach den vorgedruckten Klaffen getrennt anzugeben; in denjenigen Fällen, in welchen genaue Berte nicht ermittelt werden konnen (3. B. der Reingehalt von Erzen), find Edifungsmerte eingutragen.

Dem Meldepflichtigen wird anheimgestellt. gleichzeitig mit der Meldung auf besonderen Bogen ein Angehot aum Bertauf eines Teils seiner Bestände oder der gangen Bestände einaureichen. Diese Angebote werden der Ariegsmetall-Aftiengesellschaft weitergegeben, die in eriter Linie als Käuser für das Ariegsministerium in Frage kommt.

Beitere Mitteilungen irgendwelcher Art bari die Mel-

dung micht enthalten. Die Meldezettel find an die Metallmeldeftelle der Ariegs. Robitoff-Abteilung des Königlichen Kriegsmintstriums, Berlin B. 66, Mauerstraße 63—65, vorschriftsmäßig ausgefüllt bis jum 15. Februar 1915 einschließlich

eingureichen.

An diefe Stelle find auch alle Anfragen gu richten, welche die vorftebende Berfügung betreffen.

Die Bestände find in gleicher Beife fortlaufend alle 3 Monate (erftmalig wieder am 1. Mai) aufzugeben unter Einhaltung der Einreichungsfrift bis jum 15. des betref-

Frantfurt (Main), 81. Januar 1915. Siellverireiendes Generalfommando 18. Armeefores,

Verschiffungen, Th über neutrale Häfen i

Befanntmadung.

Die Beigabe von Kraftmagen an bie Liebesgabenguige für bie Begleiter der Liebesgaben tann nicht gefiattet werden. Glaubt der Einpen-Inspetteur, eine Begleitung der Liebesgaben-Transporte nach vorne gestatten zu tonnen, fo wird er die Gestellung ber erforderlichen Kraftwagen an die Begleiter veranlaffen.

Der Voligei-Prafibent: von Schend.

Befannimadung.

Biesbaben, ben 15. Januar 1915.

Ariegominifterium, Rriegs-Robfroff-Abteilung. Nr. M. 1831/1. 15. MMW.

Beftandsmeldung und Beichlagnahme.

Rachfrehende Berfügung wird hiermit gur allgemeinen Kenninis gebracht mit dem Bemerken, daß jede Uebertretung (worunter auch verspätete oder unvollftändige Meldung fällt), sowie jedes Aureigen gur Uebertretung der erlaffenen Borichrift, foweit nicht nach ben allgemeinen Etrafgeleten bobere Strafen verwirft find, nach § 9 Biffer b" des "Gefenes über den Belagerungeguftand vom 4. Juni 1851" (ober Artifel 4 Biffer 2 des "Baperifchen Gefenes über den Kriegszufiand vom 5. Rovember 1912") mit Gefänguis bis gu einem Jahre bestraft wird.

. § 1.

Bon ber Berfügnug betroffene Gegenftanbe.

a) Meldepflichtig und beichlagnahmt find vom feftgefetten Melbetag ab bis auf Beiteres famtliche Borrate ber nachftebend aufgeführten Alaffen in festem und flut-figem Inftand feinerlet ob Borrate einer, mehrerer ober famtlicher Alaffen vorhanden find), mit Ausnahme der in § 5 aufgeführten Beftande.

Rupfer: unverarbeitet, raffiniertes und unraffiniertes Robfupfer jeber Art, auch Eleftrolyt-

Rupfer: porgearbeitet, inebejondere geichmiebet, gewalzt, gezogen, geguffen, gepreßt, geftanzt, gestprist, geschnitten, g. B. Drabte, Seile, Bleche, Schienen, Stangen, Profile, Schalen, Armattreche, unfertige Armattrechen, unfertige Armattrechen, unfertige Armattrechelt von mirbeitens ib. des Geeinem Aupfergehalt von mindestens 10% des Ge-samtgewichts uiw. Rusgenommen sind Drähte mit einem Durchmesser von weniger als 0,5 mm, Kupfer: vorgearbeitet wie in Klasse 2, verzinnt ober mit einem anderen Nebergug aus Metall

ober Garbe.

Rlaffe 4. Anpfer: Drafte von mindeftens 0,5 mm Durch-meffer mit einer Umhulfung von Saferftoffma-terial, insbesondere von Papier, Baumwalle, Jute (ausgenommen find seidenumbullte und mit Gummt ifolierte Drafte) und blante Bleitabel für eine Betriebsspannung bis einichlieflich 6600 Bolt mit einem Gesamtfupferquerichnitt von mindeftens 95 grum,

Anpier: Mittupier und Aupferabfalle jeder Mrt. Plane 5. Aupfer: in Regierungen mit Zink, unverarbeitet, insbesondere Meising und Tombak in Barren, Platten und ähnlichen Formen; auch als Ali-Rlaffe 6.

material feder Art. Aupfer: in Legierungen mit Bint, vorgearbeitet, insbesondere Meffing und Tombat, entiprechend dem Zustand ber Klassen 2 und 3, sowie Altmaterial.

Aupfer: in Legierungen mit Binn, unverarbeitet, insbesondere Bronze und Rotguß in Barren, Blatten und abnlichen Formen; auch als Altmaterial jeber Art.

Rlaffe 9. Rupfer: in Legierungen mit Binn, vorgearbeitet, insbelondere Brouse und Rotgus, entiprechend bem Buftand ber Rlaffen 2 und 8, fowie Altmaterial.

Rlaffe 10. Rupfer: in Legierungen mit anderen Metallen, fofern fie nicht unter Rlaffe 6-9 fallen und fofern Rupfer ben Baupibeftandteil bildet, unverarbeitet oder vorgearbeitet, entfprechend bem Buftand

Rlaffe 11. Rupfer: in Ergen, Reben- und 3mifchenprodutten ber Gutteninauftrie mit einem Rupfergebalt

von mindeftens 10%, fowie in Aupfernitriol. Ridel: unverarbeitet und vorgearbeitet, mit Rlaffe 12. einem Reingehalt von mindeftens 10%, insbefon-bere in Burfeln, Blechen, Drabten und Anoden. fomie Altmaterial.

Rlaffe 18. Ridel: in Gertigfabrifaten, ausgenommen find Gebrauchsgegenstände, die für den Saus- und ben wirticafflichen Betrieb im Gebrauch find, jedoch nicht ausgenommen folme Gebrauchsgegen-

ftande, welche jum Berfauf beftimmt find. Rlaffe 14. Ridel: in Ergen, Legierungen und plattiert, unverarbeitet und vorgearbeitet, mit einem Ridel-gehalt von mindeftens 5% des Gesamtgewichts, insbesondere Drabte, Bleche, Ridelfalge, auch

Altmaterial. Rlaffe 15. Binn: unverarbeitet, vorgearbeitet und in Fer-tigfabrifaten, mit einem Reingehalt von minde-ftens 90,7%, Insbesondere auch Folien. Rapfein, Tuben und Geichirre; auch Altmoterial; ausgenommen find Gebrauchsgegenftande, die fur den Saus- und ben wirtichaftlichen Betrieb im Gebrauch find, jedoch nicht ausgenommen folde Bebrauchsgegenftände, welche jum Berfauf beftimmt find; ausgenommen find ferner fertige Golten, Rapfeln und Tuben, wenn bedrudt, gefärbt ober

mit Blattmetall belegt. Binn: entiprechend dem Buftand der Rlaffe 15, feboch mit einem Reingehalt von mindeftens 90% und weniger als 90,7%. Rlaffe 16.

Binn: in Ergen und Legierungen mit anderen Rioffe 17. Metallen, fofern fie nicht unter Rlaffe 8 und 9 fallen, unverarbeitet und vorgearbeitet, sowie in Ealgen, mit einem Zinngehalt von mindeftens voer ber Einlagerung der Waren in Kraft.

des Gefamtgewichts, insbefondere auch Binnchloride.

Rlaffe 18. Mluminium: unverarbeitet und vorgearbeitet mit einem Reingehalt von mindeftens 80%, in jeder Form, insbesondere Drafte, Geile, Bleche, Brofile, unfertige Soblgefage und unfertige Sausgeräte, auch Altmaterial, ausichlieglich Aluminium.Pulver und -Folien.

Rloffe 19. Mluminium: in Legierungen, unperarbeitet und vorgearbeitet, mit einem Aluminiumgehalt von mindeftens 80% des Gesamtgewichts, auch Alt-

material.

Antimon: metallifch (Regulus), Schwefelantimon (Crubum), Antimonornd und Antimonerge, fo-wohl als Sandelsproduft wie als Suttengwifchenprodutt, unverarbeitet, vorgearbeitet, fomie als Altmaterial.

Bartblei: mit einem Antimongehalt von 2% Rloffe 21.

Rlaffe 22. Bortblet: mit-einem Antimongehalt von mehr als sec

b) Bei gufammengefeiten Metallen (Legierungen), demischen Berbindungen und Erzen ift sowohl das Ge-iamtgewicht, wie der Gewichtsanteil des Hauptmetalls der betreffenden Alasse zu melden. Hauptmetalle find für Klasse 1—11: Aupfer; für Klasse 12—14: Ridel; für Klasse 15—17: Jinn; für Klasse 18—19: Alumi-nium; für Klasse 20—22: Antimon.

\$ 2

Bon der Berfügung betroffene Berjonen, Befellichaften nim.

Bon diefer Berfügung betroffen merben:

a) alle gewerblichen Unternehmer und Girmen, in beren Betrieben die in \$.1 aufgeführten Gegenfinde erzeugt oder verarbeitet werden, soweit die Borrate fich in ihrem Gewahrsam und/oder bei ihnen unter Joliaufficht befinden;

alle Berfonen und Girmen, die folde Wegenftande aus Anlag ibres Sandelsbetriebes oder fonft des Ermerbs wegen in Gewahriam baben, foweit die Borrate fich in ihrem Gewahrfam und ober bei ihnen unter Boll-

aufficht befinden; c) alle Rommunen, öffentlicht rechtliche Rorpericaften und Berbande, in beren Betrieben tolde Gegenftande erzengt ober verarbeitet merden, oder die folde Be-genftande in Bemabrfam baben, fomeit die Borrate fich in ihrem Gewahrfam und ober bet ihnen unter

Bollaufficht befinden; d) offe Empfänger iin dem unter a, b und e bezeichneten Umfang) jolder Wegenftande nach Empfang berfelben, falls die Wegenfrunde fich am Melbetage auf dem Ber fand befinden und nicht bei einem der unter a, b und e aufgeführten Unternehmer, Berionen uim, in Ge-wahriam und oder unter Jolianificht gehalten wer-

Borrate, die in fremden Speichern, Lagerraumen und anderen Anibewahrpnearanmen lagern, find, falls der Berfügungeberechtigte feine Borrate nicht unter eigenem Berichlus balt, von den anhabern der betreffenden Auf-bewahrungeraume gu melben und gelten bei biefen be-

Bon ber Berffigung betroffen find hiernach inebefondere nachfiebend aufgeführte Betriebe und Berionen: nemerbliche Betriebe: Echloffereien. Comieden, Bertftatten aller Art. Gabriten, Biebereien, Balgmerfe, Giebereien, Bittenwerfe, Bechen, Bauunternehmer, Bas. Baffer- und Elettrigitote Lieferungegefellichaften tommunaler, bifentlich-rechtlicher und privater Art, Brivaiwerften, Betriebe für Guterbefürderung tommunaler, bffentlich-rechtlicher und privater Art, wie Gifenbahn- und Schiffahrtsgefellichaften, Reedereien, Schiffer umb bergleichen;

Sandelsbetriebe: Sandler, Lagerhalter, Spediteure, Agenten, Rommiffionare und bergleichen Berfonen, welche gur Bieberveraugerung durch fie ober anbere bestimmte Wegenftande ber in & 1 aufgeführten Art in Gewahrfam genommen baben, auch wenn fie im übrigen fein Sandelsgewerbe treiben.

Bind in dem Begirf der unterzeichneten verfügenden Beborde Smeigftellen vorbanden (3meigfabrifen, Gilialen, 3weigbureaus und bergl.), fo ift die Sauptftelle gur Meldung und gur Durchführung der Beichlagnahmebeitim mungen auch für dieje Zweigstellen verpflichtet. Die angerdes genannten Begirte (in welchem fich bie Banptftelle befindet) anfaifigen 3meigftellen merben einzeln be-

Umfang ber Melbung.

Die Meldepflicht umfaßt außer den Angaben über Borratomengen noch folgende Gragen:

a) wem die fremden Borrote gehoren, welche fich im Ge-wahrlam des Auskunftspflichtigen befinden, b) ob und gegebenenfalls durch welche Stelle bereits von anderer Seite eine Beichlagnahme der Borrate

erfolgt ift. \$ 4. Infrafitreien der Berfügung.

Gur die Meldevilicht und die Beichlagnahme ift ber am 1. Gebruar 1915 (Deldetag), mittage 12 Uhr bestehende tatiadlice Zustand maggebend.

Gur die in § 2 Abfat d bezeichneten Gegenftande treten Delbepflicht und Beichlagnahme erft mit bem Empfang

Das große Weden!

(29. Bortfebung.) MIB ber Morgen bammerte, befand fich ber Buaven-

getrieben von der peitichenden Angit, doch noch in bie

Dande der Berfolger au fallen.

Das durfte nicht geschehen! Rimmermehr!
Jeht lag er tief verborgen in einer Schonung auf einer winzigen lichten Blobe, wo die Sonnenstrablen dem fraftlosen Boben etwas wie eine Grasnarbe entlodt batten. Lag ba und ftarrie mit finfteren Augen in bas Rabel- und Meftgewirr ber taum mannshoben Tannen-

Sier wurde ibn niemand finden. Sier murbe niemand einen frangofifchen Rorporal vermuten.

Die leite Bigarette fiel ihm ein, die er heute Racht geraucht. Jeht wurde er ohne Besinnen gehn Franken

Benn, man einen gangen enblofen grauen-durchiobten Tag in praffelndem Infanterie- und verheerendem Gra-ustenfeuer geftanden und bann ben entiehlichen Bufam-

menbruch einer großen Armee und die regellofe Blucht und jest wieber dieje ftunbenlange Banberung quer burch nachtbunfle Forft mitgemacht batte - ohne feit vierund-gwangig Stunden einen Biffen im Munde gehabt au

haben . . dann wußte man, was der Krieg bieß.

Grich Dührmann war nicht seig. Die drei Rahre drü-ben in Algier — dem verfluchten Lande mitt seinen end-losen Durststrecken und der glübenden Sonne — hatten ihn Strapagen ertragen gelehrt. Reinem gab er etwas nach, nicht ein einziges Dal machte er ichlapp. Immer menn es jum Sturm gegen Rabnlendörfer und gugeflofe Araberhorden ging - immer mar er an ber Spige gu finden. Das hatte ibn auch die Beforderung eingebracht.

Gin icaries Lächeln umgeisterte seine Lippen, als er jest daran dacite, wie die Kameraden ihn damals benet-beten. Ein chemaliger Denticher, faum noch naturalisiert und boch icon in einem ber algerifden Elite-Regimenter gum Rorporal aufgerudt - welche Bevorsugung! Belch unverdientes Glad!

Und batte es nicht auch mal Tage gegeben, in benen er etwas wie Stols barüber empfand?

Aber wenn das einmal gewesen — dann lag diese Stunde weit gurud.

Dann war diefer Stols gestorben in bem Augenblid, ba er als ein Glieb ber algerifchen Dilfstruppen frangofiichen Boben betrat, um gegen ben Erbfeind au fampfen.

Gegen ben Erbfeind?! Mit jabem And richtete er fich bod; eine Berfiortheit frand in feinen Mugen.

Deutschland fein Erbfeinb - basfelbe Deutschland, barin er geboren und erzogen mar. Er, ein Sohn und Burger ber ftolgeften beutiden Sandelsitabt, die einft als Gubrerin der Sanfa ben Ruhm bentiden Gewerbefleißes und beutider Dacht über ben gangen Erbball getragen, bie beute noch eine freie Reicheftadt mar. Gin frangofifder Buaven-Rorporal - geboren unter

bem Bappenichilbe ber breiturmigen filbernen Burg auf rotem Grunde!

Und jest ein Baterlandsverräter, der nicht nur über einen alten herrifchen hochgemuten Patrigler Schnach und Schande gebracht, der jest fogar die Mordwaffe gegen fein eigenes Baterland und feine eigenen Blutsbrider ge-

Und als ibn bie gribelnden Gebanten foweit verftridt ba fühlte er, wie ibm ein feltfam beifer Strom in ber Bruft aufrieselte . . . wie dieser Strom hober, immer hober frieg . . . ihm die Reble gusammenichnurte . . . und bann verschleierten fich seine finfteren falten Augen — awei ichwere Tronen rollten ibm über bas braun verbrannte hagere Geficht.

Der Buaven-Rorporal Erich Duhrmann lag lang aus-gestredt im Grafe und hatte bie Sande vord Geficht geichlagen und weinte. Beinte, bag ibm ein ruttelndes Stofen den Rorper gufammenrig. Beinte über fein Bater-land, bas er verloren; fiber feine Ehre, die er verlubert; fiber feinen Ramen, ben er in ben Schmut getreten.

Lange Stunden lag er fo - reglos wie ein Geftor-

Und als er fich endlich erhob und bas Gewehr am Riemen über bie Schulter warf und mit muben Gugen fich feinen Beg weiter fuchte — ba lag die Entscheibung

Und mas feinen legten fünf Jahren bisber Biel und Bwed und Inhalt gegeben - nun ichien es ihm nur eine

eingige unbegreifliche Ungeheuerlichfeit. bertraum, aus bem er genefen.

Rein Zweifel burfte mehr fein - ber nachften preu-Bifden Truppe, die er traf, ftellte er fich freiwillig. 218 Befangener; als Baterlandeflüchtling; ale Freiwilliger, wenn fie ihn noch ber Ehre für wert hielten, unter preuftifden Gabnen fich ben Tob au fuchen und im frangbiifchen Rugelregen feine Schmach au tilgen,

Saft eine frobliche Ungebuld trieb ibn ploblich por-

Co oder fo - fein Leben war befudelt und verpfuicht. Mal - ben rechten Inhalt geben durfte . . . bann wollte er es annehmen ale eine unverdiente Onabe bes Schidjals. Als ein großes Geichent, bas ihm ber gutige All-vater ba oben in ben Schof geworfen.

Bangft batte er bie Schonung verlaffen, mar in ben

Sochwald eingetreien.
Stell und bilfter ragten um ihn die Fichten. Im Radelgeaft ihrer Kronen raschelte auftommender Frühmind. Er aber lehnte fich an einen-Stamm und ichlof balb die Angen und lauschte diesem Raunen und Rauschen, und

Und wie eine Bifion, wie ein ftolger berrlicher Traum ftieg es vor ihm auf:

Ein Blachfeld im brutenden Mittaassonnenbrand, Preugische Bidelhauben und bas Geflatter ber Gabnchen jum Sturm gefällter Langen und bie Granatichlage langer Batteriegeilen.

Richt mehr die frangofifchen Clairons waren es, die gum Attadieren mahnten - die Flügelhörner preugifcher horniften lodten und trieben im aufjauchgenben Sturm-

Rartoffelfupp! Rartoffelfupp! Den gangen Tag Kartoffelfupp — fupp — fupp — fupp!"

Heber Sturgader, über Beden und Graben und Ber-baue hinrafend der Angriff langauseinandergeriffener Batailsone . . jeht ein dumpfes jahes Riederwerfen . . . jeht wieder ein Dochjpringen — das gellende "Sorungauf — marich marich!" der Offiziere — gleistende Sonnenstraßlen brechen sich im Reflex der Degenklingen, im blinkenden Spigenwald der Bajonette . . aus beiferen rauben Dannerfehlen bas brobnende alte berrliche beutiche

. (Bortfebung folgt.)

Kleine Anzeigen der Wiesbadener Reueste Rachrichten.

Zu vermieten

Wohnungen.

Dogbeimer Str. 80, icone 4-Rim.-Rophu m. Bub, im 2 Stod an Din: Nab. Barterre.

4 Zimmer.

Selenenfir, 14. 2., 4 8., R., eptl. m. Berfft, sur perm. 5051

Dellmundfr. 43, 2. gr. 4-8tm.- 38. fofort. 9166 bal., Riefer. 5007

Echarnbordfir.19, Bordb. 4 Sim. Lüche, 2 Balfone u. Zubehör faf, zu vermieten. Rab. beim Hausmeister. 5006

Schlichterftraße 12,1

große 4-Bimmer-Bobnung s. 1. April 1915 au vermieten

3 Zimmer.

Abeibeibftr. Stb., 3 Sim., Lüche u. Zubel, auf al. od. ipat. a. vm. Rab. Abelbeibftr. 98, 1. 2008

Abelbeibfir, 101, Gtb., 3 3im. u. Subebor. Rab. Bob. Bart. 5045

Dabheimer Str. 98. Bob., icone 3 Rim, Liche, Reller fof an verm Rab. 1. Stod I. 12064

Grobe, frol. 3-3.-Bobn. m. Gas. evil. m. Sansgarten, preism. a. vpt. Rab. Belbitr. 8, 1. 5059

Granfenlir, 13, Borberh., 3-Bim. - Bohn. s. verm. Rab. Bart. 5047

Dermannfte. 4. Stb., 3 Sim., K., auch mit Stall ob. fl. Bertft. 3. vm. Gas, Eleftr., Tel. i. Daufe. Näb. Koch. Bob. 1. 5049

Dermannftr, 17, 3 Simmer u. Q. fol. ob: fpat, su verm. 5011

Rarlitr 88. Mtb. 1. 3 8. u. Q. al. ob. fp. Rab. 205. 1 12078

Reififfer. 15, ich. 8- 9.-98. 1. St. p. 1. 4:15. N. Wielanbirt. 18, B. L. von Ananoltr. 1, 3-3.-B. fofort ober 1. April g. verm. Rab, Dt. L. 18326

Rengaffe 18, 2, 3-3imm. Bobn epent. mit Laben u. Entrefol a perm. Rab. Korbladen 5013

2 Zimmer.

Abelbeibltr. Dib., 2 Sim., Rüchen. Reller iofort in vermieten. Rab. Abelbeibltr. 98, 1. 5014

Donbeimer Str. 98. Mtb. u. d. fcone 2 Rim., Ride, R. fof. a. p. R. Sbb. 1. St. L. 11716

Dobb. Str. 101, 28im. Riiche. 5038

Dobheimer Str. 105, mod. 2-8.-Bobn i Mit u Stb. billin au vermieten. 12074

Donheimer Str. 121, fd. 2-3.-33. fof. Rab. bet Gutter: 5050

Doba. Str. 169, 2-8.-29, su pin,

Edernibrbefit. 5, Oth., 2-3.-89. auf fof. ol. foat, au bm. 12001 Grebenttr. 28, 2 Bim., Riiche. 5087

Rarlfir, 36. Sib., frdl. 2-8.-29. im Abfdl. fof. od. fp. R. R. 1.

Stellerfir. 3, 2 3. u. R. R. W. W. 18244

nellerfir. 10. Mani. Bobn., 2 3. u. ft. auf 1. Mpril 3. verm. Nab. 1. Stod lints. Blatter Etr. 8, 2 Sim. Riide, R. n. Mauf., Telef. v. 1. April. 5003

Rauenthaler Str. 9. Dib. 2-R. 28. fof air vim R. 935. 1 r. 19010

Romerbera 6,2 8. u. R. a. verm. 5044 Edarnhorfifir. 19. Oth., 2 Sim., Rilde u. Bubeh. au verm. Rah. beim Sausmeifter. 5053

Cebanite. 3, ich. gr. Manf. 28., 28. u. R. fof. ob. ip. a. vm. Nah. Bt. 5014

Balramft.7,1.1.,2.3..29.0th. 18321

Balramitr. 12, Sth., Ids. 2-3.-88... 300 Mt., per 1. April. 5.7474 Balramfir. 35, a. d. Emfer Str., 2 Bimmer und Rüche, hinter-baus, su permieten. 5064

2 Simmer u. Ruche. Dinterb., per fofort od. fpat, au verm. Rab. Porffirake 29. 3. 1. Wraber

immermanuft- 10. Otb. 28. u. R aur al. ob fpater. 12288

Möbl. Zimmer.

Ablerftr. 42, 9., Colafft. fr. 18404

Coebenftrafe 32, 1. tinte, febr fdon möbliertes Simmer

Sellmundltraße 48, 2, r., möbt. Zimmer su vermieten, per Boche 8 Mart. 1.8387

möbl. Jimmer

su perm. per fofort ober fpater. Moribitrage 7, 3. 12887

Bett gu vermieten. 5066

Läden.

Gangbar, Reparat. - Schubladen m. u. obn. Bobn. a. April a. vm. Nab. Grabenfir. 30. 18409

Mietgesyche

Chepaar fucht fofor einf. nöchlerd für 4—5 Manfarde mit Rochberd für 4—5 Mart ver Boche. Off. an D. Zeinert, Kölu a. Rh., Bonner Str. 74.

Sedanplat ob. Rabe, von Berrn

möbl. 3immer

gefucht. Offerten unter 9 722 an die Gefdäftoft. d. Blatteg.

Junge Dame

in Stellung, fucht aum 1. Febr. bei f. Familie nettes Jimmer m. Berpficoung, Angeb. mit Preis-ang, u. Chiff. C. A. 4463 an die Geschäftsftelle d. Bl. S. 205

Arbeitsamt Biesbaden.

Ede Dotheimeis u. Somalbader Sir. Beidafisitunden von 8-1 und 3-6 Uhr. Sonntags 10-1 Uhr. Telephon Rr. 578, 574 u. 575.

Offene Stellen: Maunt Berional:

Gariner für Gemufe.

Gifenbreber. Baufdloffer. Rafdinenfoloffer. Bertseugidloffer.

Bertseugiwioner.
Deiser.
Deiser.
Dilsmonteure.
Eleftromonteure.
Evendler u. Initallateure,
Fedichmiede.
Eduhmader.
Frifenre und Barbiere.
Dausdurfden mit Beugn.
Buhrleute. Fuhrleute.

Meiblich:

3 Bigarettenarbeiterinnen auf SRunbitud,

Raufm. Berional: Mannlid:

Kontorift für Drudere... Berfäufer für Figarren. Berfäufer für Kosonialw. Expedient. f. Kurs- u. Boll-waren en groß. Außenbeamter f. Spedition.

Beiblid:

Rontoriftin für Statiftit. Budbalterin f. Ronfeftion. Berfauferinnen für Delitat. Berfauferinnen f. Mesgerei. Berfäuferin f. Schubmaren.

Saus-Berional:

einf. Stilbe. Rinberfranlein. Alleinmabden, foden. junge Rodinnen.

Gaft. und Chantm. Perional: Mannlich:

junger Bortier. junger Bimmertellner. Saalfellner. febitandige Roce. Benflondblener. Aupferpuber. Gilberonber.

Dotelbiener, Dausburiden für Reft, Liftiungen. Blafdburiden,

3 Röchinnen. 1 Kalte Mamfell. 12 Küchenmädchen.

Männliche.

Buverlälfiger Subrmann 23. Schaus.

Befucht ein junger Bureau, gebilfe, fertiger Ctenograph unb Raidinenfdreiber. Cdriftliche Angebote mit Gebaltsanfprüchen find su richten an bas Gefretariat ber Banbelstammer Biesbaben,

Mbelbeibftraße 28.

Cehrling

gesucht für Warenagenturgeicaft. Selbftgeidriebeng Angebote u. Rf. 148 an die Biliale bs. Bl. Rauritiusftraße 12.

Welbliche.

Fleibiges Rabden fofort gefucht. Schwalb. Str. 71.

Kapitalien.

Mis Zeilhaberin mit sirta 30 000 Mt. mirb für eine Sabrit flinftlerifd. Bronsen, melde feit vielen Jahren tonangebende prima Erzengniffe berftellt, Qunftbanblung ob. funftgewerbliche Unitalt gefuct, um auf eig. Rechnung Barenlager balt. zu tonnen Befte Rapitalversinfung ga-

Offert unt. 9. 721 an bie Beidaftaftelle b. Bl. *8987

Ber leibt M. 50.— gegen monatliche Rücksablung. Offert unter Br. 29 Zweigit. 2. Bismardring 29. b.7516

Unterricht. Erfahrene Lehrerin

erteilt grfindt. Unterricht und Rachbilfe an Schiller b. höberen Zebranstalten. Fremblprachlicher Unterricht. Mahige Preise, beste Referensen. Raberes: Drantenstraße 41, 2 r.

Zu verkaufen

Berich. Betten 25-40 M., Aleiber-ichrante 10-25 M. Baschtommod., Schreibrisch, Setreiär, Beristo, tompl. Aucheneinrichtung 28 M., versch. Tische, einz. Matraben, Tr. - Spiegel, Eichen-Büsett, bill. 3. vert. Frankentr. 3, 1. 67510

Sut erb. Sonfirmandentl, fdma. 1 Baar Schaftenttiefel bill. s. pt. Rab. Ablerftr. 13, D. 1. St. 1,3371

Chone Baidtommobe mit Marmoraufias billia 50 pert. Gaulbrunnenftr. 10. 12300

Treibriemen, gut erb., bill. au vf. Adlerfir. 3, Oth. 1 Gig. 18491

Schneelchellen für 2 Pferbe, 1 Pictel-Dade und Schippe billig au verfaufen. Raon-ftraße 16, 2 St. 87515

Kaufgesuche

Ständiger Antant von Mo. bein aller Art. 2008, Doch-frattenftrafie 16, 8, 15405

Miftbeetfenfter au faufen ge-fucht. Off. u. Ri. 143 an Vil. 1 Mauritinsftraße 12.

Alter, gerbrochener Schraubitod au faufen gefucht. Aug. Becht, Icagerstraße 7, 1. St. 19802

Unentgeltliche Abladegelegenheit für Bauldutt, Erbe, Steine, Alde ze. an ber Friebenftrage. Rab. Doffpediteur 2. Retten-maner. *8977

Verschiedenes.

Gefunde Zwiebeln, gelbe Rüben bill, vlundweise absuged., Lens, Roonstraße 5, 2. b.7878

Ochsena=Ertrakt,

bester Ersas für den teueren engl. Liebig-Fleischertraft. In Dosen 1 Pfd. 1/2 Bid. 1/4 Bid. 20 Bid. 20

Franen! menden fich ftets an

Apotheker Hassencamp Medizinal-Drogerie "Sanitas" Mauritinoffrage 5 neben Balhalla. Telephon 2115. -

Entflogen

Gine ichwarse Brieftaubin ent-

Gutschein

Ber bei Abgabe biefes Gutideines in unferen Gefdäfts-fiellen Ritolastraße 11. Maurifiusfiraße 12 u. Bismard-ring 29 oder bei polifreier Zufendung diefes Gutideins

eine Einschreibegebühr von 20 Pf. in bar ober Briefmarten entrichtet, tann eine Angeige

in der Größe von 3 einspaltigen Zeilen nur in ben Rubriten: Bu vermieten — Mietgeluche — Bu vertaufen — Raufgefuche — Stellen finden — Stellen fuchen — Berloren — Gefunden — Tiermartt — Gelber — Deiraten — Dopotbeten- und Grundftudsmartt in ben

Wiesbadener Neueste Nachrichten

einmal veröffentlichen. — Bur jedes Inlerat wird nur ein Gutideln angerechnet. Jebe weitere Zeile tollet 10 Pfennig in den obengenannten Rubriten. Bortlaut bes Inferates:

Auf Geschäftsinsergte findet der Gutschein teine Berrechnung, ebenso find Anzeigen von StellenvermittelungsBüred. Althändlern, Dauler- und Grundtudsmattern
von dieser Bergänitigung ausgeschlossen. Derartige Inierate werden als Geschäftsinserate betrachtet u. mit 20 Fi,
pro Leile nehlt Rabatt bei Wiederholungen berechnet,
Differien besw. Auskunftsgebühr durch unsere
Expedition beträgt 20 Ff. extra.

Für Feldpost-Sendungen

hervorragend billiges Angebot,



Uniform-Westen Mk 3.95.6. -. 7.50 Leibbinden reine Wolle, gestrickt, Mk. 1.20, 1.35 1.50 Kniewärmer desgi. . . Mc. 1.25 Ohrenwärmer Mk. 0.30

Konfschützer reine Wolle, Kammg., feldgr. Mk. 0.95, 1.25 Pulswärmer reine Wolle, Kammgarn . . , Mk. 0.45 Schiesshandschuhe reine Wolle, feldgrau, Kammgarn Mk, 1.25 Wollene Socken . von Mr. 1.15 an

Gunstige Gelegenheit für Liebesgaben

D.R.P. Nr.261 107

.. Schwenck, Mühlgasse II-13

Königliche Schauspiele. Montag, 1. Bebruar, abende 7 Hhr:

Abounement D:

27. Borftellung. Goges und fein Ring. Gine Tragodie in 5 Aften von Griebrich Debbel.

In Sgene gefeht von orn. Begal. Annbaules, Rontg von Lybien

Mhobope, feine Gemahin Frl. Gauby Gpges, ein Grieche herr Albert Lesbia, her, Prl. Reimers here,

(Effautunen) (Stlaven)

Die Sanblung ift vorgefdidelid u. mutbifd; fie ereignet fic innerhalb eines Beitraumes von gweimal bierunbzwangig Stunden.

Epiclleitung: Derr Begal, Defora-tive Cinricting: Derr Raid Cher-Infpettor Schleim, Roftuml, Eine.: Derr Gurberobe-Ober-Jufp. Geper, Enbe gegen 9.80 Mbr:

Diending, I., Ab. C: Der Trom-peter von Schlingen. Mittwoch, A., Ab. B: Annphufer, Anfang 6.90 Uhr. Donnerding, 4, Ab. C: Der Trom-

bobour. Breting, 5., Mb. M: Wie bie Miten

Cambiag, 6., Mb. 8: Mleffanbre Stradella. (Ren einftublert.) Benntag, 7., 185. Di. Oberon. Ansfang 6.30 Uhr. Routag, 8., Uh. B: Die Ränber. Anfang 6 Uhr.

Refibeng-Theater.

Moning, 1. Februar, abends 7 Hir: Die fünf Grantfurter.

Buftipiel in 3 Aften v. Carl Robler, Spielleitung: Rubolf Bariat. Die alte Fran Gubula

Billy Biegler Unfeim hermann Reffeltrager Billy Cowelsgnib Mathan Salomon Micelans Baner Rubolf Bartaf (ibre Cobne) Charlotte, Calomons Tochter

Onftav, Bergog vom Zaunus Friebrid Beug Pringeffin Gveline Dora Bengel Burft von Mlausthal-Agorbo Rub. Miliner-Schonan

Die Burftin Theobora Porft Graf Gebrenberg, Bofmaricall Reinfold Bager Fran von St. Georges

Luife Delofen Baron Gentberg Oerm. Dom Der Domherr Georg Bierbach Kabinetikrat Mel RaxZentschländer Der Kammerdiener des Oerzogs Miduln Unger Onssimmelter Boel Georg Bierbach Rofa, Minna Kgte

Ninna Agte Paula Balferi (im Saufe der Fran Gudula.) Das Stad trieft im Jahre 1822. Der erfte und lepte Aft in einem Saufe in der Judengasse in Frank-furt, der gweite Aft im Schloft des Oerzogs Enflan.

Ende nach 9 Uhr.

Dienstag, 2.: Die fpanifche Fliege, Mittmod, 2.: Sturmibull. Donnerding, 4.r Der Regiftrator auf Reifen. (Gaffpiel C. 29. Baller.)

Meisen, (Gaftjeiel C. B. Ballet.) Preiseg, d., abbs, 8 Uhr: Die Bar-baren. (18. Bolfkoufjellung.) Kamstag, d.: Der Seer Senaior. (Gaftpiel C. B. Ballet.) Eunraleg, 7. nachmitags 3.80 Uhr: Sturmibgs. (Salbe Preife.) Wods. 7 Uhr: Der Manh ber Sabinerin-nen. (Gaftpiel C. B. Ballet.) Mentag, 8.: Der Regiftrator Bent.) Beifen. (Benten Maftfpiel Buller.)

Kurtheater.

Montag, 1. Bebruar, abbs. 8 Uhr: Buntes Theater. Muftalifde Leitung: Bengel Ra-bed, ebem. Mufitmeifter ber t. n. t. Defterreichifden Rriegsmarine.

Tigl. abba. 8 ttbr: Buntes Theater.

Kurhaus Wiesbaden. (Mitgetellt von dem Verkehrsburean.) Dienstag, 2. Februar: Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester.

Abends 8 Uhr: Abonnements-Konzert

Städtisches Kurorchester.

Täglich um 6 Uhr finben bie

Konzerte

mit batriotifdem Programm

"Erbpring"

Mauritiusplat,



Alleinverkauf für Wiesbaden

Blumenthal Kirchgasso 39.

***** für bell, Dawe! Gut einge-führtes feines Gelchäft wegen Kranth. d. Besiberin unt. gunft. Bedingungen zu vert. Dff. unt. A.723 a.d. Geschäftsst. d. Bl. *8990 0000000000000000000



aKreuz-Pfenniga Markan euf Erfofon, Herton upw.





Zahnersatz ohne Gaumenplatte D. R. Patent Nr. 261 107 Paul Rehm, Zahnpraxis, Friedrichstrasse 50, 1. Zahnziehen, Nervtöten, Plombieren, Zahnregullerungen, Künstl. Zahnersatz etc.

Pramttert Gold, Medaille

= Dentist des Wiesbadener Beamtenvereins.

Gebrüder Krier, Bank-Geschäft, Wiesbaden, Rheinstr.95

Inhaber: Dr. jur. Hippolyt Krier, Paul Alexander Krier.
Reichsbank-Giro-Konto.
An- und Verkauf von Wertpapieren, sowohl gleich an unserer Kasse, als auch durch Ausführung von Börsenaufträgen, Vermietung von feuer- und diebessicheren Panzerschrankfächern. Mündelsichers Ausgeberger und diebessicheren Panzerschrankfächern. Mündelsichers auch papiere an unserer Kasse stets verrätig. – Kupons-Einlösung, auch vor Verfall. Kuponsbogen-Besorgung. – Verschüsse auf Wertpapiere. – An- und Verkauf aller ausländischen Banknoten und Geldsorten gewis Ausführung aller ausländischen Banknoten und Geldsorten, sowie Ausführung aller übrigen in das Bankfach einschlagenden Geschäfte. Br. 7518 An- und Verkauf von Wertpapleren im freien Verkehr.

Anfpriiche an ben Radlaß bes am 26,/27, Januar 1915 per-

Goldarbeiter Emil Müller,

Bebergaffe 36, find alsbald au richten an ben gerichtlich beftellten Radlagpfleger

Carl Sr. Schauß, Rechnungsrat, Amtsgerichtsfefretar a. D., Bismardring 82, 3. Sprechftunden: 2-4 Uhr nachmittags.

Stammholzversteigerung.

Montag, ben 8. Februar be. 38., Bormittags 11 Uhr anfangend, tommen im Borsborfer Gemeindemald "Rad", Diftr.

38 eidene Stamme pon 58,10 Geftmeter tur Berfteigerung.

Borsborf, ben 81. Januar 1915.

Forth, Bürgermeifter.

Bekanntmachung.

Mertblatt für bie Berftellung von Schweinefleifch-Dauerware.

Dauerware in Schinken, Sped und Burft bedart, falls fie für langere Beit baltbar fein foll, einer forgfältigen Borbehandlung.
Schinken und Sped find auch in tiefen Lagen aut zu durchfalsen. Dierzu ift namentlich bei Schinken darauf zu achten, dah sie je nach Gröhe während 6 bis 10 Bochen in einer genügend ftarken Bökellake gehalten werden. Bei Beginn der Pokelung find sie ringsum, besonders an den nicht von Schwarte bedecken Fleischteilen, kräftig mit Sals einzureiben.

Bahrend ber Volelung find die Waren — möglicht in Rellern
— bei 6 bis 12 Gr. C. aufzubewahren. Bei höherer Barme verberben Late und Ware leicht, bei niedrigerer wird bas Eindringen
bes Salses in die Tiefe versögert oder gans verdindert.

Rach ber Potelung werden Schinken und Speck sur Berringe-rung des Salsgebalts in den außeren Schickten einen balben bis einen gansen Tag gewäffert und barauf gut abgewaschen. Bor dem Ränchern werden sie in einem luftigen Raume. möglichst mit Bus-luft, le nach dem Feuchtigkeitsgebalt der Luft, mehrere Tage ober luft, ie nach bem Bochen getradnet.

Burfte find fofort nach ibrer Anfertigung an trodnen. Babrend ber Erodnung bürfen bie Baren Groft, feuchter Buft ober hober Barme nicht ausgefest werben.

Das Randern ber Bare ift langfam au bewirfen, und swar in mabig fterfem, taliem und mit trodenen Sagefvanen ans Darthols, bem fogenannten Comot, ersengtem Rauch. Gur langere Anibewahrung beträgt bie Raucherseit bei Schinken etwa 3 Bochen, bei Spec bis su 2 Bochen und bei Burft bis su 1 Boche.

Biesbaben, ben 19. Januar 1915. Der Polisel-Prafibent: pon Stend.



Beitidrift für Landwirtichaft, Beinbau, Benoffenichaftsweien und Sauswirtschaft

ericeint wieber regelmäßig und swar alle viergebn Tage mabrent bes Rrieges.

= Garantierte Muflage 22 000. == Rolonelgeile DR. 0.30, Reflamegeile IR. 1.50

Rleine Ungeigen Rauf- n. Berfauf-Angebote, Zaufchgeschäfte uim. uim. toften 10 Bfg. Die Beile.

Ungeigen für bie nachfte, am 4. Februar ericheinenbe Rummer, bitten wir fofort aufzugeben.

Der Landwirt in Raffan, Anzeigenabteilung.

Bekanntmachung über das Vermischen von Kleie mit anderen Gegenständen.

Bom 19. Desember 1914.

Der Bunbesrat bat auf Grund bes & 3 bes Gefebes fiber bie Ermächtigung bes Bunbesrats zu wirticafilicen Rabnabmen ufm. vom 4. Anguft 1914 (Reichs-Gefebbl. S. 827) folgende Berordnung erlaffen:

§ 1. Es ift verboten, Roggen- ober Beisenfleie, die mit anderen Gegenfianden bermifcht ift, in ben Berfebr au bringen. Die Landessentralbeborbe fann Ausnahmen gulaffen.

§ 2. Als Rleie im Sinne biefer Berordnung gilt bie ge-famte Ausbeute bei ber Bermablung von Roggen und Beisen, die nicht als badfabiges Debl verfauft wird: Futtermeble, Boll-meble, Griektlete und bergleichen find eingeschloffen.

§ 3. Die auftändigen Beamten find befugt, in Räume, in benen Kleie für den Bertauf bergeftellt oder feilgebalten wird, jederzeit einsutreten, dafelbir Besichtigungen vorzunehmen, acicaftliche Anfzeichnungen einzusehen und Proben zu entnehmen. § 4. Die Landessentralbeborben erlaffen bie Beftimmungen sur Ausführung biefer Berorbnung.

§ 5. Ber vorfählich Roagen- ober Beisenkleie, die mit anberen Gegenständen vermischt ift, verfauft, feilbalt ober sonst in den Berkehr bringt, wird mit Gelbftrafe bis su eintaufend-fünfdundert Mark bestraft.

§ 6. Diese Berordnung tritt am 24. Desember 1914 in Kraft: ledoch tonnen Kleiemischungen, die vor dem 24. Desember 1914 bereits bergestellt waren, noch dis sum 18. Januar 1915 verkauft, seisgehalten oder sonst in den Berkehr gebracht werden. Den Beitpunft bes Außerfraftiretens bestimmt ber Reichs-

Berlin, ben 19. Desember 1914. Der Stellvertreter bes Reichstanslere. Delbrid.

amtlichen Verluftliften

Hauptgeschäftsstelle Nikolasstr. 11

fowie in ben 3meigftellen Mauritiusstr. 12 Bismardring 29

- von Jebermann toftentos einzusehen --